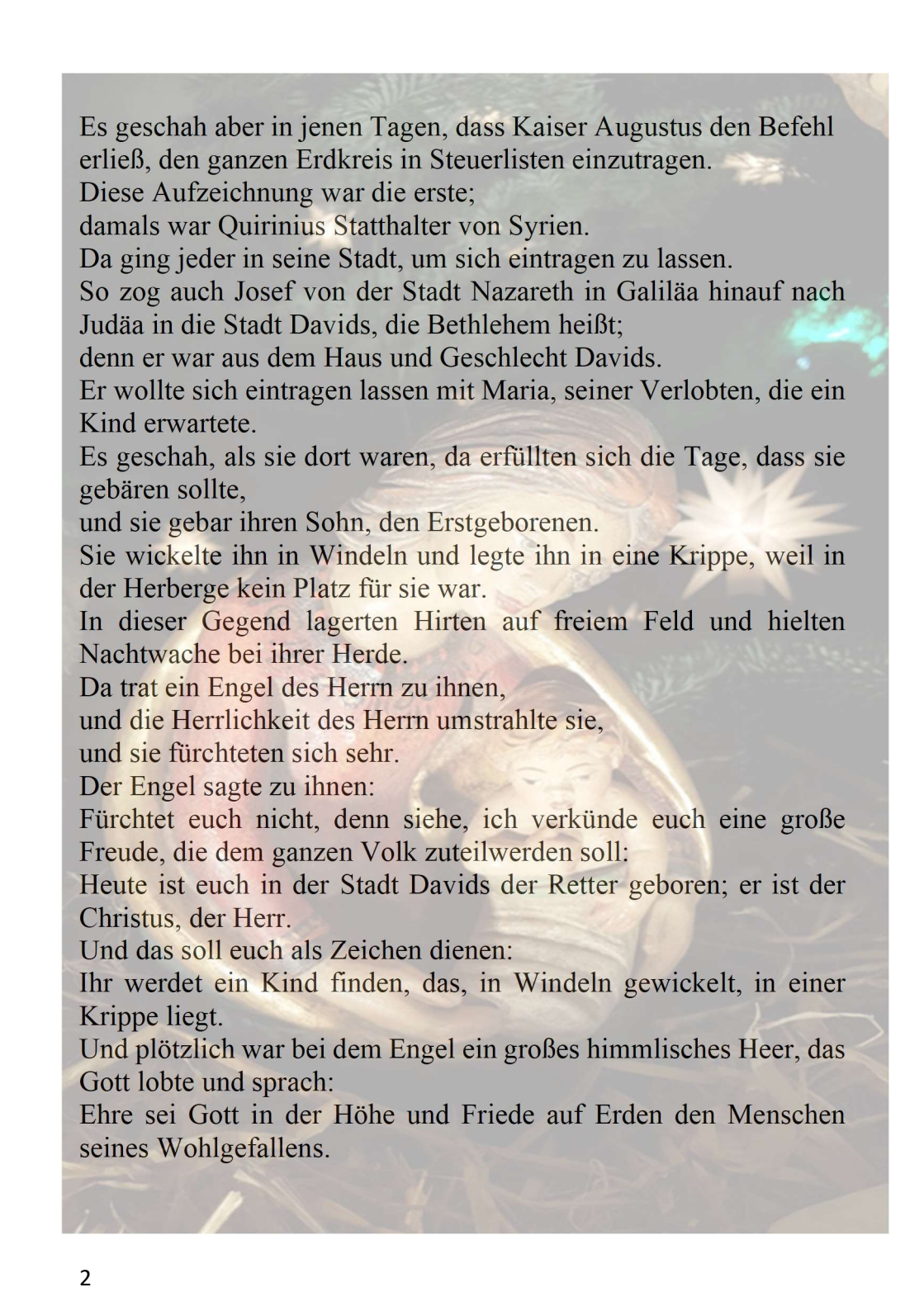


**WEIHNACHTSPFARRBRIEF**  
**Katholische Pfarrgemeinde St. Marien**  
**Götzenhain, Dreieichenhain, Offenthal**

**15. Dezember 2024 bis 02. Februar 2025**





Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich einzutragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich einzutragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Liebe Mitchristen,

die Situation ist zum Schmunzeln:

Da stehen viele Kinder, die laut und vernehmlich singen:

*„Jesus kommt, Jesus kommt, lädt zum Frieden ein.*

*Lass den Streit, lass den Streit, es darf Weihnacht sein.“*

Und mittendrin steht ein Junge, auf dessen T-Shirt der Satz steht: „Hier kommt Ärger!“

Der kleine Mann mit dem T-Shirt lacht auch mehr, als dass er singt und stupst seine Chor-Nachbarn öfter mal freundlich an.

Der Dirigent grinst in sich hinein und freut sich an der widersprüchlichen Situation.

Gehen wir mal davon aus, dass die Eltern des Jungen das T-Shirt für ihr Kind mit einem liebevollen Blick ausgewählt haben.

Sie werden ihren Sohn ja kennen.

Sie werden wissen, dass er nicht so richtig still sitzen mag und hier und da auch mal ein wenig rumrempelt.

Vielleicht haben sie auch geahnt, dass das vorweihnachtliche Adventssingen nicht ganz das Richtige für ihn ist –

und wollten die anderen schon einmal vorwarnen:

Vorsicht! Unser Sohn ist nicht wirklich ein freundlicher Adventssinger. Es kann da schon mal Ärger geben.

Deshalb: „Hier kommt Ärger!“

Aber ich bin sicher, die Eltern haben ihren Sohn lieb und nehmen den Satz auf seinem T-Shirt auch mit etwas augenzwinkerndem Humor: So ist er halt, ihr Kleiner.

Macht immer mal Ärger, aber gerade das macht ihn ja auch so liebenswert.

Auch in diesem Jahr feiern wir die Geburt eines Kindes.

Wir feiern, dass Gott in die Welt kommt.

Wir feiern, dass Gott sich seiner himmlischen Herrlichkeit entkleidet und Mensch wird;  
dass Jesus Christus, den wir den Sohn Gottes nennen, in die Welt gekommen ist.

Damals im Stall von Bethlehem, wie es die Bibel erzählt.  
Wir feiern schließlich auch, dass sich mit diesem Kind in der Krippe die Botschaft des Engels verbindet:  
„Fürchtet euch nicht, ich verkündige euch große Freude:  
Denn euch ist heute einer geboren, der Frieden bringt und Hoffnung und Heil für eure suchenden Seelen!“

Was damals im Stall von Bethlehem so hoffnungsvoll und friedlich beginnt, bleibt allerdings nicht so.

Ganz im Gegenteil.

+Schon als Kind streitet Jesus mit den Priestern und Gelehrten, weil er meint, den Willen Gottes besser zu kennen als sie.

+Er verlässt Maria und Josef und behauptet, dass zu seiner Familie alle gehören, die den Willen Gottes tun.

+Er treibt die Händler aus dem Tempel und am Ende wird er von den römischen Behörden hingerichtet, weil sie in seiner Botschaft eine Gefahr für den Staat und den Kaiser sehen.

Kurz gesagt: Jesus kommt und lädt zum Frieden ein, doch damit gibt es zunächst einmal eine Menge Ärger.

Maria hätte also allen Grund gehabt, Jesus dieses-T-Shirt des kleinen Jungen anzuziehen: „Hier kommt Ärger!“

Zum Frieden einzuladen, den Finger in die Wunden einer unfriedlichen und ungerechten Welt zu legen, geht offensichtlich nicht, ohne anzuecken, ohne Ärger zu machen. Jesus hat das erlebt, und heute erleben diesen Ärger immer wieder Menschen, die seiner Spur folgen wollen.

Wer auf Missstände aufmerksam macht;  
wer die Welt verändern will, der macht Ärger.

So bleibt Christus, bleibt die Botschaft von Weihnachten ein Ärgernis in unserer Welt.

Sie bleibt ein Ärgernis, weil sie uns jedes Jahr wieder vor Augen führt, dass die Welt nicht so ist, wie sie sein könnte.

Dass wir nicht so miteinander leben und umgehen, wie es für uns alle gut wäre.

Sie bleibt ein Ärgernis, weil die Botschaft der Engel daran erinnert, dass es immer noch zu viel Furcht und Angst gibt; dass immer noch zu viele Menschen hoffnungslos und friedlos sind.

Und: Sie bleibt schließlich ein Ärgernis, weil jeder von uns weiß, dass er nur allzu schnell selbst einem anderen zum Ärgernis wird, statt ein Bote des Friedens und der Liebe.

„Hier kommt Ärger“:

Aus Gottes Perspektive steht uns wohl allen dieser Spruch auf die Brust geschrieben.

Und weil das so ist,

weil es mir immer wieder schwerfällt, als weihnachtlicher, also als friedlicher, liebevoller und hoffnungsfroher Mensch zu leben, deshalb tut mir Weihnachten so gut.

Deshalb tut es mir gut, wenn ich an Weihnachten daran erinnert werde:

Gott ist in die Welt gekommen und hat mir und dir die Botschaft gebracht:

„Fürchtet euch nicht.

Denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Und er hat sein Wort gehalten:

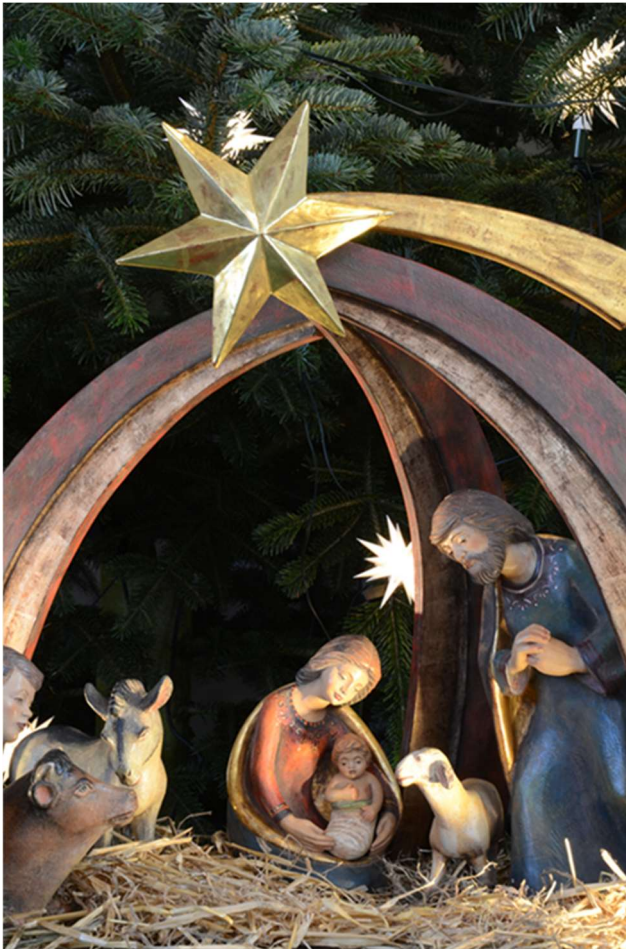
Am Ende schaut er mich in Liebe an und blickt gnädig auf mein Leben.

Ganz gleich, wie viel Ärger ich gemacht habe –

so wie die Eltern des kleinen Jungen das T-Shirt mit einem liebevollen Blick auf ihn ausgewählt haben.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes und vor allem friedvolles  
Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2025.

Ihr Pfarrer  
Reinhold Massoth





Dreieich/Neu-Isenburg, November 2024

Liebe Gemeindemitglieder im Pastoralraum Dreieich-Isenburg,

ist es nicht faszinierend, wie schnell sich ein Kind von den ersten Lebensmonaten an entwickelt und welche gewaltigen Fortschritte es dabei macht? Beeindruckend ist, wie ein Kind zu laufen beginnt. Zuerst steht es noch ganz unsicher auf den Beinen und hält sich bei seinen vorsichtigen Schritten mit den kleinen Händchen an der Hand der Eltern fest. Ein paar Wochen später macht es dann die ersten eigenen Schritte, indem es sich noch ganz unbeholfen tapsend fortbewegt. Zunächst sucht es immer noch stützende Hände, die ihm solange Sicherheit und Halt geben, bis es ganz auf den eigenen Beinen steht und immer mehr von der Welt um sich herum entdecken kann.

Wir selbst stehen in einem Prozess des Neuwerdens. Darum müssen auch wir bereit sein, neue Entwicklungen zuzulassen im eigenen Leben und im Leben unserer Gemeinden. Schauen wir auf das vergangene Jahr, dann erleben wir uns im Pastoralraum auch wie ein zu laufen beginnendes Kind.

2024 war sehr geprägt vom Gebäudeprozess. Viele Gespräche und Diskussionen drehten sich um die Frage, welche Gebäude wie eingruppiert werden und letztlich auf die Zukunft gesehen erhalten bleiben. Für St. Laurentius und Hl. Geist gibt es Interessenten mit denen wir näher im Gespräch sind. St. Stephan bietet sich als zentrales Pfarrbüro an, so dass Überlegungen über die Raumgestaltung erfolgen. Die Kirchen St. Franziskus und St. Nikolaus werden in ein Konzept mit der eigenen Kindertagesstätte bzw. mit der Stadt besprochen. Die Suche nach einem Standort für die italienische Gemeinde beschäftigt uns. St. Christoph soll zu einem sozialpastoralen Schwerpunkt ausgebaut werden. Für St. Johannes gibt es Absprachen mit Dreieichbau bezüglich

sozialem Wohnungsbau. Vieles ist in Bewegung, manches schon konkreter, anderes in Verhandlungen. Ein Newsletter ist entstanden, der regelmäßig Informationen über das Leben im Pastoralraum Dreieich-Isenburg weitergibt und die Homepage entwickelt sich ebenfalls weiter. Für die Namensfindung unserer neuen Gemeinde sind viele Vorschläge eingegangen, wo wir demnächst zur Entscheidungsfindung kommen werden. Viele kleine Schritte sind wir gegangen, die uns immer mehr zusammenführen und zusammenwachsen lassen.

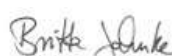
Das kommende Jahr stellt uns vor neue Herausforderungen. Pater Francis Parakkal wird zum Sommer pensioniert und die Gemeinden Zum Heiligen Kreuz und St. Christoph verlassen. Diese Veränderung werden wir alle als Pastoralraum spüren und neue Wege suchen müssen im Miteinander.

Wir können und dürfen Veränderungen annehmen in dem Vertrauen, dass viel Gutes sich erst noch entfalten und weiterentwickeln möchte, wie bei einem Kind, das erwachsen wird. Wir dürfen glauben, dass alles, was noch unfertig und unvollkommen ist, sich dennoch zum Guten hin entwickeln kann und möchte. Darum dürfen wir Gott unsere Hand hinhalten, so wie ein kleines Kind nach der Hand greift. Er packt uns nicht und zieht uns nicht mit Gewalt in diese oder jene Richtung. Wir müssen vielmehr hin spüren, in welche Richtung er mit uns gehen möchte. Wir dürfen sicher sein: Dieser Gott zieht uns immer dorthin, wo mehr Leben ist und wo wir etwas von seiner Gegenwart mitten in dieser Welt erfühlen und ertasten können. Ergreifen wir seine Hand, damit er mit uns geht in das kommende Jahr.

So wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen für das Jahr 2025.

 ¶ 

Martin-Berker → → Susanne-Mohr → →



Britta-Jahnke → →



Bernhard-Steffens ¶

Leitender-Pfarrer → Koordinatorin → → Verwaltungsleiterin → stellv. Vorsitzender ¶

Steuerungsgruppe ¶

¶



Peter Kohlgraf  
Bischof von Mainz



Im Advent 2024

Liebe Geschwister im Glauben,

die Adventszeit hat begonnen und mit ihr eine Zeit der Vorbereitung, des Hoffens und des Wartens auf das Fest der Geburt Christi. Weihnachten hält uns vor Augen, dass Gott uns liebt und uns in Jesus Christus nahegekommen ist. Es ist eine ermutigende Botschaft, die Hoffnung auf Erneuerung und Heil in sich birgt und die gerade angesichts der nicht aufzuhören wollenden Krisen unserer Zeit von unschätzbarem Wert ist.

In dieser Adventszeit dürfen wir uns mit dem Heiligen Jahr 2025 auf ein besonderes Ereignis vorbereiten, das Papst Franziskus unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat. Dieses Jahr ist eine Einladung an uns alle, die Bedeutung von Gnade, Versöhnung und Erneuerung in unserem Glauben neu zu entdecken und die Liebe Gottes lebendig zu erfahren. Die Fülle der Vergebung Gottes kennt keine Grenzen und offenbart uns seine Barmherzigkeit.

Gerade in diesen Zeiten erleben viele Menschen Unsicherheit und Angst. Die Krisen unserer Zeit – ob soziale Ungleichheiten, Konflikte oder die Bedrohungen durch den Klimawandel – lassen uns manchmal ratlos zurück. Es braucht daher Menschen, die anderen beistehen, die Zeugnis von ihrer Hoffnung geben und die diese Hoffnung in die Welt tragen. Die Hoffnung, die uns Christus schenkt, ist fest verankert in Gottes Zusage an die Menschheit. Wir dürfen als Christinnen und Christen darauf vertrauen, dass Gott in Jesus Christus Mensch wird und dass er unsere Freude, aber auch unser Leid teilt. Er ist uns nahe in jedem Augenblick. Dieses Geschenk der Liebe und Nähe Gottes feiern

wir an Weihnachten, das uns auch zur Quelle der Hoffnung werden kann.

Papst Franziskus schreibt in der neuesten Enzyklika „Dilexit nos – Über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi“, dass es das Herz Christi ist, aus dem seine Liebe zu uns Menschen hervorströmt, und dieses gleichzeitig der lebendige Kern der Verkündigung ist. Hier befindet sich der Ursprung unseres Glaubens, der christliche Überzeugungen lebendig hält. Papst Franziskus betet zu Jesus, dem Herrn, „dass aus seinem heiligsten Herzen für uns alle Ströme lebendigen Wassers fließen, um die Wunden zu heilen, die wir selbst uns zufügen, um unsere Fähigkeit zur Liebe und zum Dienen zu stärken, um uns anzutreiben, zu lernen, gemeinsam auf eine gerechte, solidarische und geschwisterliche Welt hinzuarbeiten.“ (Nr. 220).

Mit Blick auf das kommende Heilige Jahr und die Verkündigung der frohen Botschaft von Weihnachten ist es wichtig, dass wir auch über unsere Rolle als „Pilger der Hoffnung“ in der heutigen Welt nachdenken und uns Gedanken machen, wie wir das Geschenk der Liebe und Nähe Gottes als Quelle der Hoffnung bezeugen können. Dies ist ein Auftrag, der an alle Christinnen und Christen ergeht. Wir ermutigen alle Menschen im Bistum Mainz dazu, von Gott in der Vielfalt der Glaubenserfahrungen zu sprechen. Dazu gehört es, in der Vielfalt der Verkündigungs- und Predigtformen und im Rahmen der von der Kirche vorgegebenen Möglichkeiten alle pastoralen Berufsgruppen zu berücksichtigen, die Sicht- und Hörbarkeit von Frauen zu erhöhen und unterschiedlichen Lebenskonzepten und -erfahrungen gerecht zu werden. Darin liegt eine Bereicherung, die unser Miteinander im Glauben stärkt.

Liebe Schwestern und Brüder, die Adventszeit und das kommende Weihnachtsfest sind eine Gelegenheit, uns selbst als Pilger der Hoffnung zu betrachten. Diese Hoffnung dürfen wir in all unseren Diensten und in der Begegnung mit anderen weitergeben. Mögen wir in dieser Vorbereitung auf Weihnachten spüren, dass Gott uns führt und uns in seiner Nähe geborgen sein lässt. Lassen wir uns vom Kind in der Krippe berühren, das uns zeigt, dass Gottes Liebe für uns da ist – und tragen wir diese Liebe in die Welt hinaus.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und die Freude, in Ihrem Leben und Handlungen die Gegenwart Gottes zu erfahren. Möge das Heilige Jahr 2025 eine Zeit der Erneuerung und des Aufbruchs in unserem Glauben sein.

Ihr

+ Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Anschrift: Postfach 15 60 · 55005 Mainz | Hausadresse: Bischofsplatz 2 a · 55116  
Mainz

Telefon: 06131 / 253 101 · [bischof@bistum-mainz.de](mailto:bischof@bistum-mainz.de) · [bistummainz.de](http://bistummainz.de)



# GOTTESDIENSTORDNUNG ab dem 15.12.2024



Ildiko Zavrakidis

» Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. «

<b>Sonntag</b> <b>15.12.</b> Gö 10.00 Spr 17.00	<b>3. Adventssonntag (Gaudete)</b> Zef 3,14-17; Phil 4,4-7; Lk 3,10-18 Familiengottesdienst live auf YouTube übertragen Friedenslicht aus Betlehem (s. Seiten 13 und 55)
Montag 16.12.	der 3. Adventswoche Num 24,2-7.15-17a; Mt 21,23-27 kein Gottesdienst
Dienstag 17.12. Gö 06.30	der 3. Adventswoche Gen 49,1a.2.8-10; Mt 1,1-17 Rorategottesdienst (Thema: „beschenkt“) anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Mittwoch 18.12. Drh 09.30 Drh 17.30	der 3. Adventswoche Jer 23,5-8; Mt 1,18-24 Trauergesprächskreis Kirchenchorprobe
Donnerstag 19.12. Gö 18.00 Gö 18.30	der 3. Adventswoche Ri 13,2-7.24-25a; Lk 1,5-25 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfargemeinde, deren Sterbetag zwischen dem <b>13.12. und 19.12.</b> liegt)



**FRIEDENSLICHT**

**3. Advent**  
**15. Dezember, um 17.00 Uhr**

**an der Kirche St. Stephan**  
Am Wilhelmshof 15 – 17, 63303 Dreieich

**Wir begrüßen das Friedenslicht  
mit Musik, Gesang, Gebet, Feuer  
und gemütlichem Beisammensein.**

[www.kath-dreieich-isenburg.de](http://www.kath-dreieich-isenburg.de)

Photo: Dierkmar Thiel

Freitag 20.12.	der 3. Adventswoche Jes 7,10-14; Lk 1,26-38 Gottesdienst in Dreieichenhain entfällt
Samstag 21.12. <i>Spr 18.00</i>	der 3. Adventswoche Hld 2,8-14; Lk 1,39-45 <i>Sonntagvorabendmesse in St. Laurentius, Eisenbahnstr.57, Dreieich-Sprendlingen</i>

Hetty Krist



**„Als das Kindlein  
durch den Wald  
getragen, da haben  
die Dornen Rosen  
getragen ...“**

heißt es in der letzten Strophe des Kirchenlieds „Maria durch ein Dornwald ging“. Das um 1850 entstandene Lied wurde zu Anfang des letzten Jahrhunderts als Adventslied bekannt. Die Strophen von der Wanderung Marias mit dem Kind „unter ihrem Herzen“ beziehen sich auf den Besuch Marias bei Elisabeth, der mit dem Motiv vom abgestorbenen Dornwald ausgeschmückt wird, einem Sinnbild der Unfruchtbarkeit und des Todes, der beim Vorübergang Marias mit dem göttlichen Kind zu blühen beginnt.

<b>Sonntag</b> <b>22.12.</b> Gö 10.00 Gö 18.00	<b>4. Adventssonntag</b> Mi 5,1-4a; Hebr 10,5-10; Lk 1,39-45 Familiengottesdienst live auf YouTube übertragen Bußgottesdienst
Montag 23.12.	der 4. Adventswoche Mal 3,1-4.23-24; Lk 1,57-66 kein Gottesdienst

**Dienstag**

**24.12.**

**der 4. Adventswoche**

2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16; Lk 1,67-79

Heiliger Abend

Jes 62,1-5; Apg 13,16-17.22-25; Mt 1,1-25

*Kollekte:*

Gö 15.00

Gö 17.00

Gö 22.00

*Adveniat*

Kinderkrippenfeier (für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter)

Familienmesse zum Heiligen Abend

Feierliche Christmette

live auf YouTube übertragen

Jes 9,1-6; Tit 2,1-14; Lk 2,1-14





## GLAUBT AN UNS – BIS WIR ES TUN!

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat widmet die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche dem Thema Jugend unter dem Motto: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ In Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut, Gewalt und Aussichtslosigkeit. Viele von ihnen haben den Glauben an eine sichere und gute Zukunft verloren. Obwohl die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen die Staaten verpflichtet, Jugendliche vor Gewaltausübung und wirtschaftlicher Ausbeutung zu schützen, sieht ihre Realität oft ganz anders aus.

Sie leiden am meisten unter den ungleichen Lebensbedingungen und sind Gewalt und Kriminalität schutzlos ausgeliefert. Und dennoch setzen sie sich aktiv für eine gerechte Welt ein!

Sichere Schutzräume für Kinder und Jugendliche, Aus- und Weiterbildungsprogramme oder Stipendien für den Start ins Berufsleben fehlen. Dort, wo die Jugend Lateinamerikas und der Karibik allein gelassen wird, sorgt Adveniat mit seinen Partnerorganisationen dafür, dass Jugendliche ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und Pers-



pektiven für sich und unsere Welt entwickeln können.

Die lateinamerikanischen Bischöfe haben immer wieder auf ihren Versammlungen die Rede von den „Gesichtern“ geprägt, „in denen wir das Leidensantlitz Christi, unseres Herrn, erkennen sollten, der uns fragend und fordernd anspricht“ (Medellin 31). Genau diese Gesichter konkreter Jugendlicher sind auch in der diesjährigen Weihnachtsaktion präsent und rufen uns zum Handeln auf.

Die Eröffnung der Aktion findet am 1. Adventssonntag, dem 1. Dezember 2024, im Bistum Augsburg statt.

*Eine Spendentüte zur Adveniat-Kollekte finden Sie in den Schriftenständen der beiden Kirchen. Die Spendentüte können Sie in den Gottesdiensten in den Kollektenkorb legen oder im Pfarrbüro abgeben. Gerne können Sie auch eine Spende mit dem Stichwort „Adveniat-Kollekte“ überweisen, wir leiten den Betrag dann gerne weiter. Unsere Kontonummer hierfür finden Sie auf Seite 71 (Spendenkonto St. Marien)*



Ildiko Zavrakidis

»» Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben. ««

**Mittwoch**  
**25.12.**

*Kollekte:*

Drh 11.00  
Gö 18.00

**Weihnachten**

Hochfest der Geburt des Herrn

Jes 62,11-12; Tit 3,4-7; Lk 2,15-20

*Adveniat*

Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag

Feierliche Weihnachtsvesper mit TE DEUM und sakramentalem Segen

live auf YouTube übertragen



Foto: privat

**Donnerstag**  
**26.12.**  
Gö 10.00

**Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus**  
**ApG 6,8-10; 7,54-60; Mt 10,17-22**  
Festgottesdienst  
unter Mitwirkung des Kirchenchores  
live auf YouTube übertragen

*Foto: Michael Tillmann*



**Gottes Menschwerdung** öffnet die dunkle Welt hin zum Licht. Seit Weihnachten ist keine Finsternis nur noch finster, brennt in aller Sorge, in allen Ängsten, in jedem Schmerz, in größter Trauer, in tiefster Verzweiflung ein Licht, und keine Finsternis kann es erfassen.



Am ersten Werktag nach dem Weihnachtsfest wird uns eine Ostergeschichte verkündet. Denn wir feiern den Apostel und Evangelist Johannes. Die Tradition sieht in ihm den Jünger, der „schneller“ ist: Zu Ostern schneller läuft, begreift, glaubt. Auch das Unfassbare glaubt: dass der Mensch Jesus wirklich Gott verkörpert und dass Gott nicht totzukriegen ist. Und diesen Glauben will er weitergeben als „Wort des Lebens“, das „Fleisch geworden“ ist.

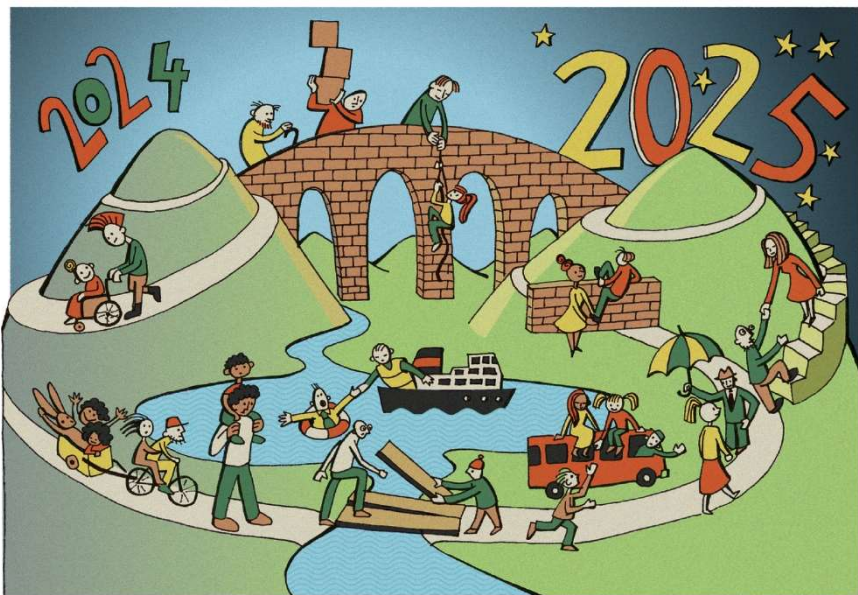
Freitag 27.12. Drh 18.00	Hl. Johannes, Apostel und Evangelist 1 Joh 1,1-4; Joh 20,2-8 Eucharistiefeier zum Patrozinium mit Segnung des Johannisweines; anschl. Umtrunk und Beisammensein <i>Das Pfarrbüro ist bis einschließlich 06.01.2025 geschlossen!</i>
Samstag 28.12. Spr 18.00	Unschuldige Kinder 1 Joh 1,5-2,2; Mt 2,13-18 <i>Sonntagvorabendmesse in St. Laurentius, Eisenbahnstr.57, Dreieich-Sprendlingen</i>



**Jesus** wird in eine konkrete Familie hineingeboren. Und „heilige Familie“ bedeutet keineswegs „heile Welt“. Es gibt zwischen Maria, Josef und dem göttlichen Kind Konflikte, und diese werden nicht unter den Teppich gekehrt. So wirft der heutige Sonntag Fragen auf: Wie verstehen Sie sich als Vater, als Mutter, als Kind – und wie geht es Ihnen damit? Bin ich bereit, andere ihren Weg gehen zu lassen, auch wenn er meinen Vorstellungen zuwiderläuft? Kann ich akzeptieren, dass Kinder eigene Wege gehen im Vertrauen darauf, dass Gott sie mitgeht?



<p><b>Sonntag</b> <b>29.12.</b></p> <p>Gö 10.00</p>	<p><b>Fest der Heiligen Familie</b> Sonntag in der Weihnachtsoktav 1 Sam 1,20-22.24-28; Kol 3,12-21; Lk 2,41-52 Hl. Messe live auf YouTube übertragen</p>
<p><b>Montag</b> <b>30.12.</b></p>	<p>6. Tag der Weihnachtsoktav 1 Joh 2,12-17; Lk 2,36-40 kein Gottesdienst</p>
<p><b>Dienstag</b> <b>31.12.</b></p> <p>Gö 17.00</p>	<p><b>7. Tag der Weihnachtsoktav – Silvester</b> 1 Joh 2,18-21; Joh 1,1-18 Jahresschlussgottesdienst mit TE DEUM und sakramentalem Segen live auf YouTube übertragen</p>



Wieder leben Mütter im Krieg, in Israel und Palästina, in der Ukraine. Obwohl so viele seit Jahrtausenden zu Gott beten, dass er die Männer davon abhalten sollte, ihre Söhne zu opfern. Maria, die Mutter Jesu, weint mit jeder von ihnen. Mit den Tränen aller Frauen und Kinder in der Geschichte könnte man wahrscheinlich ein Meer füllen. Und so viele werden unsichtbar geweint. Gott sieht es. Vertrauen wir uns ihm und seiner Mutter an. Bitten wir an ihrem Hochfest, der zugleich der Welttag des Friedens ist, um ihren Schutz.



**Mittwoch**  
**01.01.2025**

*Kollekte:*  
Drh 17.00

**Hochfest der Gottesmutter Maria**  
Neujahr, Oktavtag von Weihnachten  
Num 6,22-27; Gal 4,4-7; Lk 2,16-21  
Heute ist Weltfriedenstag  
*Maximilian-Kolbe-Werk*  
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Donnerstag 02.01.	Hl. Basilius der Große und Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer 1 Joh 2,22-28; Joh 1,19-28
Gö 18.00	Rosenkranz
Gö 18.30	Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem <b>20.12. und 02.01.</b> liegt)
Freitag 03.01.	der Weihnachtszeit, Herz-Jesu-Freitag 1 Joh 2,29-3,6; Joh 1,29-34
Drh 09.00	Hl. Messe, anschließend gemeinsames Frühstück
Samstag 04.01.	der Weihnachtszeit 1 Joh 3,7-10; Joh 1,35-42
Spr 18.00	<i>Sonntagvorabendmesse in St. Laurentius, Eisenbahnstr.57, Dreieich-Sprendlingen</i>



*Ildiko Zavrakidis*

» Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. «


<b>Sonntag</b> <b>05.01.</b>	<b>2. Sonntag nach Weihnachten</b> Sir 24,1-2.8-12; Eph 1,3-6.15-18; Joh 1,1-18
Gö 10.00	Hl. Messe live auf YouTube übertragen



*Ildiko Zavrakidis*

» Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. «



<b>Montag</b> <b>06.01.</b> <i>Kollekte:</i> Gö 18.00	<b>Erscheinung des Herrn; Heilige Drei Könige</b> Jes 60,1-6; Eph 3,2-3a.5-6; Mt 2,1-12 <i>Sternsingeraktion</i> Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Dienstag 07.01.	der Weihnachtszeit 1 Joh 3,22-4,6; Mt 4,12-17.23-25 Vesper und Eucharistische Anbetung entfallen
Mittwoch 08.01.	der Weihnachtszeit 1 Joh 4,7-10; Mk 6,34-44 Kirchenchorprobe entfällt
Donnerstag 09.01. Gö 18.00 Gö 18.30	der Weihnachtszeit 1 Joh 4,11-18; Mk 6,45-52 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem <b>03.01. und 09.01.</b> liegt)
Freitag 10.01. Drh 09.00	der Weihnachtszeit 1 Joh 4,19-5,4; Lk 4,14-22a Hl. Messe anschließend gemeinsames Frühstück
Samstag 11.01.	der Weihnachtszeit 1 Joh 5,5-13; Lk 5,12-16
<b>Heute ziehen die Sternsinger durch unsere Pfarrgemeinde.</b>	
 <b>AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20 * C + M + B + 25</b>	
<b><u>Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte bis zum 18.12.2024 im Pfarrbüro.</u></b>	
<b><u>(Tel.: 06103/86251 oder per Mail <a href="mailto:pb@stmarien-dreieich.de">pb@stmarien-dreieich.de</a>).</u></b>	
<b><u>Oder Sie tragen sich bis zum 31.12.2024 in die Listen, die in den Kirchen ausliegen, ein.</u></b>	
(siehe separaten Artikel auf den Seiten 29 und 30)	
<i>Spr 18.00</i>	<i>Sonntagvorabendmesse in St. Laurentius, Eisenbahnstr.57, Dreieich-Sprendlingen</i>



Ildiko Zavrakidis

» Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

<b>Sonntag</b> <b>12.01.</b> <i>Kollekte:</i> Gö 10.00	<b>Taufe des Herrn</b> Jes 40,1-5.9-11; Apg 10,34-38; Lk 3,15-16.21-22 <i>Afrika-Tag</i> Hl. Messe live auf YouTube übertragen
Montag 13.01. Drh 15.00	der 1. Woche im Jahreskreis Hebr 1,1-6; Mk 1,14-20 Frauen im Glaubensgespräch
Dienstag 14.01. Gö 18.00	der 1. Woche im Jahreskreis Hebr 2,5-12; Mk 1,21-28 Vesper und Eucharistische Anbetung
Mittwoch 15.01. Drh 09.30 Drh 17.30	der 1. Woche im Jahreskreis Hebr 2,11-12.13c-18; Mk 1,29-39 Trauergesprächskreis Kirchenchorprobe
Donnerstag 16.01. Gö 18.00 Gö 18.30	der 1. Woche im Jahreskreis Hebr 3,7-14; Mk 1,40-45 Rosenkranz Hl. Messe ( in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem <b>10.01. und 16.01.</b> liegt)

Freitag 17.01. Drh 09.00  Drh 17.00	Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten Hebr 4,1-5.11; Mk 2,1-12 Hl. Messe anschließend gemeinsames Frühstück Dankgottesdienst für alle Sternsinger/innen und Betreuer/innen der Aktion 2025
Samstag 18.01. Drh 10.00 Spr 18.00	der 1. Woche im Jahreskreis Hebr 4,12-16; Mk 2,13-17 Gruppenstunde der Erstkommunionkinder <i>Sonntagvorabendmesse in St. Laurentius, Eisenbahnstr.57, Dreieich-Sprendlingen</i>



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

<b>Sonntag</b> <b>19.01.</b> <i>Kollekte:</i> Gö 10.00	<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b> <b>Jes 62,1-5; 1 Kor 12,4-11; Joh 2,1-11</b> <i>Gebetswoche für die Einheit der Christen</i> Familiengottesdienst live auf YouTube übertragen
---	--

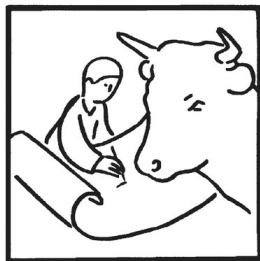
© Gebetswoche



**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen

**1.700 Jahre** nach dem ersten ökumenischen Konzil in Nicäa 325 versammeln sich Christen aller Konfessionen zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, die in diesem Jahr das Motto trägt: „Glaubst du das?“ (Johannes 11,26)

Montag 20.01.	der 2. Woche im Jahreskreis Hebr 5,1-10; Mk 2,18-22 kein Gottesdienst
Dienstag 21.01. Gö 18.00	der 2. Woche im Jahreskreis Hebr 6,10-20; Mk 2,23-28 Vesper und Eucharistische Anbetung
Mittwoch 22.01. Drh 17.30	der 2. Woche im Jahreskreis Hebr 7,1-3.15-17; Mk 3,1-6 Kirchenchorprobe
Donnerstag 23.01. Gö 18.00 Gö 18.30	der 2. Woche im Jahreskreis Hebr 7,25-8,6; Mk 3,7-12 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem <b>17.01. und 23.01.</b> liegt)
Freitag 24.01. Drh 09.00	Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf Hebr 8,6-13; Mk 3,13-19 Hl. Messe anschließend gemeinsames Frühstück
Samstag 25.01. Spr 18.00	Bekehrung des Hl. Apostels Paulus Apg 22,1a.3-16; Mk 16,15-18 <i>Sonntagvorabendmesse in St. Laurentius, Eisenbahnstr.57, Dreieich-Sprendlingen</i>



*Ildiko Zavrakidis*

» Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben. Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren. «

<b>Sonntag</b> <b>26.01.</b> Gö 10.00	<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b> Neh 8,2-4a.5-6.8-10; 1 Kor 12,12-31a; Lk 1,1-4; 4,14-21 Hl. Messe live auf YouTube übertragen
Montag 27.01.	der 3. Woche im Jahreskreis Hebr 9,15.24-28; Mk 3,22-30 kein Gottesdienst
Dienstag 28.01. Gö 18.00	Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester Hebr 10,1-10; Mk 3,31-35 Vesper und Eucharistische Anbetung
Mittwoch 29.01. Drh 17.30	der 3. Woche im Jahreskreis Hebr 10,11-18; Mk 4,1-20 Kirchenchorprobe
Donnerstag 30.01. Gö 18.00 Gö 18.30	der 3. Woche im Jahreskreis Hebr 10,19-25; Mk 4,21-25 Rosenkranz Hl. Messe (in diesem Gottesdienst gedenken wir (nicht namentlich) aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, deren Sterbetag zwischen dem <b>24.01. und 30.01.</b> liegt)
Freitag 31.01. Drh 09.00	Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer Hebr 10,32-39; Mk 4,26-34 Hl. Messe anschließend gemeinsames Frühstück
Samstag 01.02. <i>Spr</i> 18.00	der 3. Woche im Jahreskreis Hebr 11,1-2.8-19; Mk 4,35-41 <i>Sonntagvorabendmesse in St. Laurentius, Eisenbahnstr.57, Dreieich-Sprendlingen</i>





Licht tut Leib und Seele gut. Wie beim Blasiussegen.  
Er bezieht sich auf den heiligen Blasius; sein Gedenk-  
tag ist der 3. Februar. Segen bedeutet: Gottes Licht  
und Herrlichkeit leuchtet in unser Leben hinein.

**Sonntag**

**02.02.**

Gö 10.00

**Darstellung des Herrn, Lichtmess**

Mal 3,1-4; Hebr 2,11-12.13c-18; Lk 2,22-40

Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess mit

Austeilung des Blasiussegens

live auf YouTube übertragen

Ab heute gibt es den neuen Pfarrbrief.

Dieser liegt in den Schriftenständen der Kirchen aus und ist auf unserer  
Homepage abrufbar: [www.stmarien-dreieich.de](http://www.stmarien-dreieich.de).

Alternativ können Sie den Pfarrbrief auch per Mail erhalten.  
Schreiben Sie uns kurz, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen  
können, an die E-Mail-Adresse [pb@stmarien-dreieich.de](mailto:pb@stmarien-dreieich.de)

**Die Gottesdienstordnung hat den Stand vom 14.11.2024.**

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage  
[www.stmarien-dreieich.de](http://www.stmarien-dreieich.de), falls es zu kurzfristigen  
Änderungen kommen sollte.



# AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20\***C+M+B**+25

Warum gehen wir Sternsingen?

Wir haben uns bei Sternsinger/innen unserer Gemeinde umgehört:

Lotta, 10 Jahre:

„Mir gefällt, dass wir uns als Könige verkleiden. Außerdem rechnen wir nach jeder Station aus, wieviel Geld wir schon für arme Kinder gesammelt haben. Das ist am Ende richtig viel!“

Mathilde, 6 Jahre:

„Ich finde toll, dass ich Süßigkeiten bekomme und ich singe gern!“

Komm doch auch und mach mit!

In unserer Pfarrgemeinde haben sich im Januar 2024 insgesamt 46 Kinder, Jugendliche und Erwachsene – aufgeteilt in neun Gruppen – mit großer Begeisterung engagiert.

Dabei haben sie die wirklich beachtliche Summe von 7.406,60 € gesammelt.

Am **Samstag, 11.01.2025 (vor- und nachmittags)**, ist es wieder so weit: an diesem Tag werden die Sternsinger unserer Pfarrgemeinde die angemeldeten Haushalte besuchen.

**Wenn Sie den Besuch der Sternsinger, am Samstag, 11.01.2025, wünschen, melden Sie sich bitte bis zum 18.12.2024 im Pfarrbüro Tel.: 06103/86251 oder [pb@stmarien-dreieich.de](mailto:pb@stmarien-dreieich.de) oder Sie tragen sich bis zum 31.12.2024 in die Listen, die in den Kirchen ausliegen, ein.**



Hätten Sie gerne den Segen, sind aber nicht zuhause, können Sie sich im Pfarrbüro melden. Sie erhalten dann eine Segenstüte und können Ihre Spende auch online mit folgendem QR-Code tätigen:



Die Sternsinger/innen freuen sich natürlich über Ihre süßen Gaben. Wir möchten Sie allerdings höflich bitten, nicht zu viele Süßigkeiten zu geben.



# Familiengottesdienst

## TERMINE

01.12.24	10:00 Uhr	Götzenhain	
08.12.24	10:00 Uhr	Götzenhain	
15.12.24	10:00 Uhr	Götzenhain	
22.12.24	10:00 Uhr	Götzenhain	
19.01.25	10:00 Uhr	Götzenhain	
02.02.25	10:00 Uhr	Götzenhain	
16.02.25	10:00 Uhr	Götzenhain	
02.03.25	10:00 Uhr	Götzenhain	
05.03.25	8:30 Uhr	Götzenhain	(Schüलगottesdienst zum Aschermittwoch)
16.03.25	10:00 Uhr	Götzenhain	
30.03.25	10:00 Uhr	Götzenhain	
18.04.25	10:30 Uhr	Götzenhain	(Kreuzweg der Kinder)
27.04.25	10:00 Uhr	Götzenhain	
11.05.25	10:00 Uhr	Götzenhain	

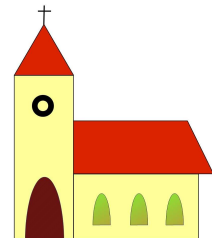


Auf der Homepage von St. Marien finden Sie einen Hinweis zum Sonntagsevangelium in leichter Sprache, mit einer Erklärung für Kinder und Erwachsene und einem Ausmalbild.

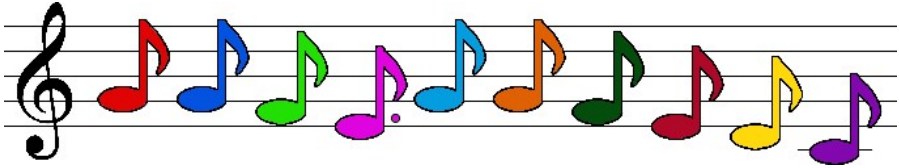


<https://bistummainz.de/pfarrei/dreieich/>  
Menü - Glauben leben – Familiengottesdienst  
oder scannen Sie den QR-Code, der Sie direkt  
auf die Seite Familiengottesdienste führt.

Unser Vorbereitungs-Team würde sich über Zuwachs freuen. Gerne können Sie eine E-Mail an:  
[FG-stmarien@gmx.de](mailto:FG-stmarien@gmx.de) schreiben, uns nach den Familiengottesdiensten ansprechen oder Kontakt über das Pfarrbüro aufnehmen.



## Erstkommunion 2025



### **Du bist ein Ton in Got-tes Me-lo -die**

Ein schöner Ton in seiner Symphonie. Ob Dur, ob Moll, ob leise oder laut, mach dich mit Gottes Melodie vertraut. Hier bist du willkommen, keiner ist zu klein. Hier wirst du ernst genommen, genauso soll es sein.  
(Liedtext von Kurt Mikula)

Unter dieses Motto haben wir den Erstkommunionkurs gestellt.

Bis zur Erstkommunion am 17. und 18.05.2025 treffen wir uns sieben Mal an einem Samstag zur Gruppenstunde. Gemeinsam werden wir im großen Saal des Pfarrzentrums singen, beten, basteln, erzählen und zuhören, um die Kirche mit ihrer ganzen Fülle kennen zu lernen.

Auch das Rosenkranzgebet wollen wir den Kommunionkindern näherbringen und jedes Kind wird seinen eigenen Rosenkranz basteln.

Zusätzlich gibt es ein paar E-Mails mit religiösen Themen.

Die Familiengottesdienste werden weitere Bausteine auf dem Weg zur Erstkommunion sein.

Ein Ausflug zum Mainzer Dom ist auch geplant.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit den Kindern und ihren Familien, hin zu Jesus, unserem Mittelpunkt.

Das Kommunion-Vorbereitungs-Team

## **Firmung 2025 im Pastoralraum**

Zum ersten Mal haben sich alle Pfarreien im Pastoralraum gemeinsam auf den Weg der Firmvorbereitung gemacht.

Aus unserer Pfarrei waren alle Jugendlichen angeschrieben worden, die zwischen dem 01.01.2008 und dem 31.07.2010 geboren sind.

Bei einem gemeinsamen Informationstreffen aller interessierten Jugendlichen des Pastoralraums am 05.10.2024 wurden die verschiedenen Firmkurse der fünf Gemeinden vorgestellt und die Jugendlichen konnten sich dann für einen der Kurse entscheiden.

Für den Firmkurs in unserer Gemeinde, der ab Anfang 2025 beginnt, haben sich 37 Jugendliche angemeldet. Der Firmgottesdienst in St. Marien wird am 15. Juni 2025 sein.

## **Kindergottesdienst**

Wir laden herzlich ein zu den Kinderwortgottesdiensten in St. Stephan, Am Wilhelmshof 15-17, Dreieich-Sprendlingen.

Die Kinderwortgottesdienste sind für Kinder ab dem Kindergartenalter geeignet und finden an folgenden Sonntagen um 10.30 Uhr, parallel zur Eucharistiefeier für Erwachsene statt:

15.12.2024

22.12.2024

19.01.2025

# Pfarrgemeinderat

Liebe Pfarrgemeinde St. Marien,

am 17. März dieses Jahres wurden im Bistum Mainz die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt.

In unsere Pfarrgemeinde wurden, per Listenwahl, Angela Löken, Martina Schwab, Romana Tebaldi, Katrin Winter, Stefan Hottinger, Rüdiger Lange sowie René Rietscher gewählt.

Der neuformierte Pfarrgemeinderat (PGR) wählte in der konstituierenden Sitzung Stefan Hottinger zum Vorsitzenden sowie Martina Schwab als Stellvertreterin.

Die ‚Legislaturperiode‘ wird diesmal lediglich bis zum 31.12.2026 dauern, da zum 01.01.27, wie bereits mehrfach kommuniziert wurde, eine neue, große Pfarrei aus dem Pastoralraum Dreieich-Isenburg gegründet wird. Dann wird ein Gesamt-Pfarrei-Rat gewählt werden.

Unsere erste Aufgabe bestand darin, den neuen Verwaltungsrat zu wählen. Die Kandidaten stellten sich in der Sitzung vom 8. Mai vor und wurden anschließend direkt gewählt.

Es wurde vereinbart, sich zwei Mal im Jahr zu gemeinsamen Sitzungen zu treffen, um im gegenseitigen Austausch zu bleiben.

Die nächste Aufgabe war bereits die Mit-Planung des gemeinsamen Fronleichnamsfestes im Pastoralraum Dreieich-Isenburg.

Dieses war eigentlich auf der Wiese unseres Pfarrzentrums in Dreieichenhain geplant, musste wetterbedingt jedoch kurzfristig in die Kirche St. Stephan in Sprendlingen verlegt werden. Gerade in dieser ‚Notsituation‘ hat sich gezeigt, wie wir schon jetzt Hand in Hand auch schwierige Situationen gemeinsam meistern können.

Viele Helfer unserer und der anderen Gemeinden haben dafür gesorgt, dass es ein schöner, feierlicher Gottesdienst sowie ein wunderbares Fest mit vielen guten Begegnungen wurde.

Eine schöne Gelegenheit Mitchristen aus den anderen Gemeinden unseres Pastoralraums zu treffen und kennenzulernen.

Am 23. Juni hatte der PGR zu einer Infoveranstaltung zum Pastoralen Weg nach dem Sonntagsgottesdienst eingeladen.

# Pfarrgemeinderat

Dabei wurde über den Stand in unserem Pastoralraum informiert, Fragen konnten gestellt werden und wurden bestmöglich beantwortet. Besonderer Dank gilt hier Herrn Jahnke vom Verwaltungsrat, der zur Zukunft unserer Gebäude informierte.

Eine weitere Infoveranstaltung ist nach dem Redaktionsschluss dieses Weihnachtspfarrbriefes für den 01. Dezember vorgesehen.

Außerdem sind am Wochenende vom 22./23.11.2024 Einkehrtage des PGRs im Tagungszentrum Kloster Schmerlenbach geplant. Dort wollen wir uns über unsere Schwerpunkte und Pläne bis Ende 2026 austauschen und beraten.

Eine wichtige und sehr herausfordernde Aufgabe unserer Zusammenarbeit wird die Begleitung des Pastoralraums auf dem Weg zur neuen Pfarrei sein. Wir sind hier als PGR in alle Entscheidungsprozesse eingebunden und vertreten die Interessen unserer Pfarrgemeinde St. Marien.

Mich freut besonders, dass in allen Projektgruppen des Pastoralen Wegs Mitglieder unserer Pfarrgemeinde vertreten sind und mitarbeiten.

Zum anderen suchen wir Kontakt zu den anderen Gemeinden und möchten uns gegenseitig kennenlernen. Dazu sind ja bereits einige Nachbargemeinden zu uns in den Sonntagsgottesdienst eingeladen worden, mit anschließender Gelegenheit zum Austausch im Sälchen.

Wichtig für uns als Pfarrei ist die Tatsache, dass unsere Pfarrkirche St. Marien auch in Zukunft bestehen bleibt und wir hier weiterhin gemeinsam Gottesdienste feiern können.

Bei Fragen, Anliegen, Anregungen sprechen Sie uns sehr gerne an.

Für den PGR

Stefan Hottinger  
(Vorsitzender)

## **Aus der Arbeit des Verwaltungsrates St. Marien in 2024**

Der Verwaltungsrat wurde am 08.05.2024 vom Pfarrgemeinderat neu gewählt. Es ist die letzte Wahl in St. Marien, bevor die neue Pfarrei im Pastoralraum Dreieich-Isenburg am 01.01.2027 gegründet wird. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden Barbara Dziuba, Andreas Hottinger und René Rietscher. Wir danken ihnen für die geleistete Arbeit in ihrer Amtszeit. Der neue Verwaltungsrat besteht aus Pfarrer Reinhold Massoth, Stephanie Gaubatz, Werner Diehl, Holger Dorsch, Ralf Jahnke, Hans-Ludwig Lossbrand und Heinrich Ruf.

Neben den Aufgaben und Arbeiten in der Gemeinde ist der Verwaltungsrat weiter Mitglied sowohl in der Pastoralraumkonferenz als auch in der Steuerungsgruppe (koordiniert alle notwendigen Schritte bis zur Fusion der Kirchengemeinden), um die Interessen der Gemeinde zu vertreten. Die Leitung der Projektgruppen Vermögen und Gebäude wird weiterhin auf der ehrenamtlichen Seite vom Verwaltungsrat St. Marien wahrgenommen.

Die Entwicklung von zukunftsfähigen Gebäudekonzepten und deren Finanzierung ist Anfang 2024 abgeschlossen worden und wurde dann im Februar 2024 in der Pastoralraumkonferenz und am 23.06.2024 auf Einladung des PGRs in einer Informationsveranstaltung nach dem Sonntagsgottesdienst vorgestellt. Alle Gemeinden waren aufgerufen, eventuelle Änderungsvorschläge dazu zu machen. Alle Punkte wurden von den Projektgruppen Gebäude und Vermögen bearbeitet und die daraus entstandenen Modelle im November 2024 der Pastoralraumkonferenz vorgestellt. Nun müssen diese Modelle in allen Gremien der Gemeinden besprochen und entschieden werden, welche Modelle dem Bischof bis Ende Februar 2025 zur Genehmigung vorgelegt werden. Mitte 2025 wird vom Bischof die Rückmeldung zu den Modellen erwartet und der Pastoralraum muss dann über das umzusetzende Gebäudekonzept ab dem 01.01.2027 entscheiden. Parallel dazu wird in allen anderen Projektgruppen weiter an den zukünftigen Konzepten gearbeitet.



## Aus der Arbeit des Verwaltungsrates St. Marien in 2024

Unter <https://bistummainz.de/pastoralraum/dreieich-isenburg/start/> finden Sie einen Überblick über den Pastoralraum, aktuelle Informationen und können sich auch für einen Newsletter anmelden.



**Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat vertritt der Verwaltungsrat die Interessen der Gemeinde St. Marien in allen Arbeitsgruppen. Bei Fragen können Sie sich an alle Mitglieder der beiden Gremien wenden oder im Pfarrbüro Ihre Fragen/Anregungen hinterlassen, die dann weitergegeben werden.**

Das **Stiftungskapital** hat mittlerweile ca. 1,76 Mio. Euro erreicht. Dafür danken wir allen, die gestiftet haben. Der Stiftungsertrag lag 2023 bei ca. 38.000,00 €.

### **Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage)**

Unsere PV-Anlage hat im Jahr 2023 nach Abzug der Zins- und Tilgungsleistungen an die Stiftung zusätzlich ca. 5.100,00 € Ertrag erzielt und läuft problemlos und erfolgreich, was uns, auch für die Umwelt, sehr freut.

**Ein herzliches Dankeschön all denen, die sich auch gerade in dieser Zeit und auf dem Weg zur neuen Gemeinde ehrenamtlich für die Gemeinde engagieren!**

09.12.2008 – 09.12.2024

# 16 Jahre



## Für die Zukunft unserer Gemeinde

### **Die Stiftung Zukunft Sankt Marien sichert unsere Zukunft!**

Mit der Gründung der Stiftung Zukunft Sankt Marien 2008 gingen wir einen Schritt in Richtung Unabhängigkeit und Absicherung, in dem wir dafür sorgen, dass unsere Gemeindemitglieder auch in Zukunft Zugang zu Kirchen und Räumen haben, wo sie ihren Glauben aktiv leben können. Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Erträge zu erwirtschaften, die wir benötigen, um unabhängiger von Kirchensteuereinnahmen, die laufenden Kosten der Instandhaltung und die Betriebskosten zu decken.

**Helfen Sie uns dabei, weiter das notwendige Kapital aufzubringen!**

**Stiften statt Schenken**

Statt Geschenken bei runden Geburtstagen, Jubiläen oder Kränzen bei Todesfällen bitten immer mehr Menschen um eine Geldzuwendung zugunsten eines Projektes, das ihnen am Herzen liegt.

Wenn Sie dieses Geld der **Stiftung Zukunft Sankt Marien** spenden, wird Ihr Geld einem sinnvollen Zweck zugeführt.

### **Ein Vermächtnis für Generationen!**

Gerade jetzt im Rahmen des pastoralen Weges 2027 können Sie den Standort St. Marien unterstützen. **Die Zweckbestimmung ist unverändert** die Erhaltung der Baulichkeiten der Pfarrgemeinde St. Marien für die Stadtteile Götzenhain, Dreieichenhain und Offenthal, und die Erfüllung der pastoralen Aufgaben auf dem Gebiet der  
Pfarrgemeinde.

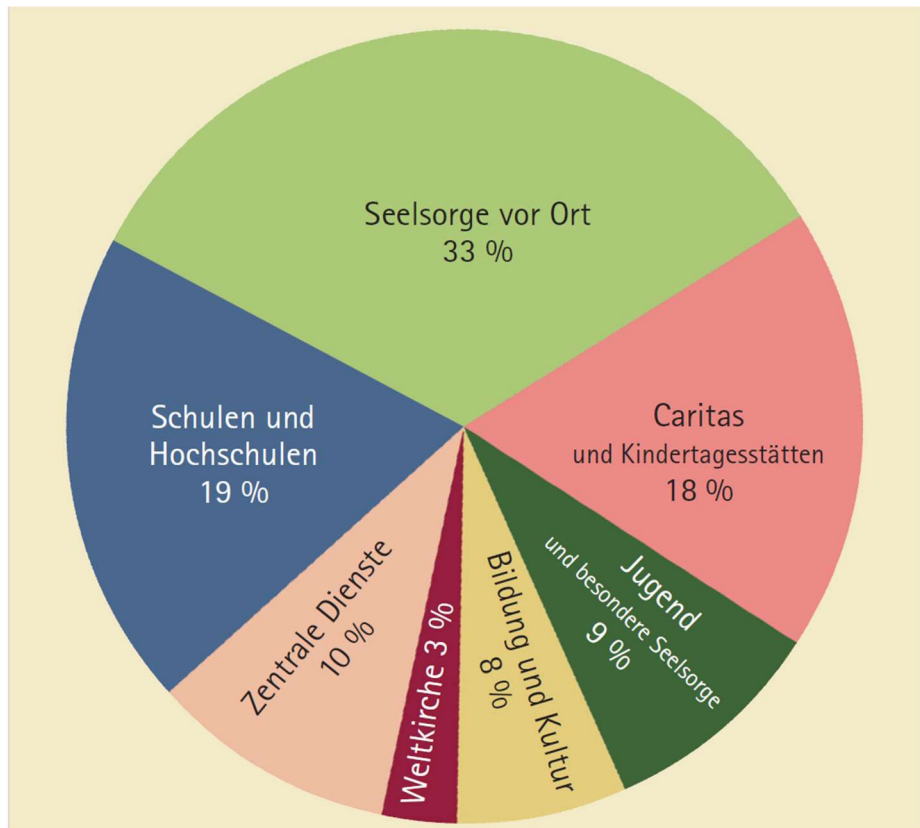
### **Da es immer wieder Fragen zur möglichen Formulierung in Testamenten kommt, hier ein Formulierungsvorschlag:**

„Ich vermache/vererbe an die Bonifatius-Stiftung XY.000,-- EURO mit der Auflage hiermit den Stiftungsfonds **Stiftung Zukunft St. Marien (für Götzenhain, Dreieichenhain, Offenthal)** aufzustocken. Die Zustiftung ist nach den Grundsätzen des Fondsvertrags vom 14.10.2008 zu verwalten.“

## **Danke**

## Kirchensteuer im Bistum Mainz

Im Folgenden haben wir Ihnen einen Überblick über die Verwendung Ihrer Kirchensteuer im Bistum Mainz in den wichtigsten Betätigungsfeldern dargestellt:



Jahr für Jahr vertrauen die Katholikinnen und Katholiken im Bistum Mainz ihrer Kirche erhebliche finanzielle Mittel an. Erst damit kann sie ihren seelsorglichen und sozialen Aufgaben nachkommen. Dafür danken wir ganz herzlich. Wir wissen um die hohe Verantwortung, die damit einhergeht. Denn die knapp 234 Millionen Euro an Einnahmen

# Kirchensteuer im Bistum Mainz

aus der Kirchensteuer stellen den weitaus größten Anteil (75 Prozent) des laufenden Wirtschaftsplans dar.

## **Leben in der Pfarrgemeinde**

Kirche lebt vor Ort. Hier, in den 303 Seelsorgestellen (Pfarreien u.a.) der vier Regionen des Bistums Mainz, ist die Kirche den meisten Menschen am nächsten, hier wird das kirchlich-religiöse Leben konkret erfahrbar: in Gottesdiensten und besonderen Feiern wie Taufen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten und Beerdigungen, in Hilfsaktionen, Besuchsdiensten, Familienkreisen und Verbänden, in Kinder-, Jugend- und Musikgruppen sowie Büchereien der Pfarrei, in der City-Seelsorge und vielen anderen Initiativen.

## **Gemeinsamer Einsatz**

Um das kirchliche Leben vor Ort zu gewährleisten, braucht es viele haupt- und nebenamtlich tätige Männer und Frauen, Geistliche und Laien. Ordensangehörige kommen hinzu. Auch sind rund 1.000 Chorleiterinnen und -leiter, Organistinnen und Organisten – meist nebenamtlich – in den Gemeinden aktiv. Grundlegend wichtig ist die Arbeit unzähliger ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer, z.B. in den Pfarrgemeinden und Verwaltungsräten.

## **Seelsorge in verschiedenen Lebensbereichen**

Menschen in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen sowie in Gefängnissen wird religiöse Begleitung und Gemeinschaft angeboten, ebenso Menschen mit Behinderungen und psychischen Krankheiten. Gerade hier, wo Menschen leiden, ausgegrenzt sind und besonderer Unterstützung bedürfen, leistet die Kirche wichtige Hilfen. Außerdem gehört die Förderung von Ehe und Familie in diesen Bereich, unter anderem durch Arbeit von Verbänden. Und die Telefonseelsorge hat rund um die Uhr ein offenes Ohr.

# Kirchensteuer im Bistum Mainz

## **Jugendarbeit**

Besonderer Aufmerksamkeit bedürfen die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg in die Welt. Die Kirche trägt dieser Aufgabe auf vielfältige Weise Rechnung.

## **Schulen**

Derzeit gibt es 21 katholische Schulen im Bistum. Rund 10.000 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Konfessionen besuchen diese Schulen.

## **Kindertagesstätten**

Knapp 15.000 Kinder verschiedener Konfessionen, Religionen und Nationalitäten besuchen täglich die 197 Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft im Bistum Mainz.

## **Caritas und andere soziale Dienste**

Die Caritas im Bistum Mainz ist da, wo sie gebraucht wird: Sie berät, begleitet und betreut in ihren 565 Diensten und Einrichtungen jährlich gut 213.000 ganz verschiedene Menschen; sie ist zugleich Anwältin für eine gerechte und solidarische Gesellschaft.

## **Erwachsenenbildung, Ausbildung und spirituelle Vertiefung**

Bildung und Ausbildung hören nicht mit dem Schulabschluss auf. So fördert auch das Bistum Mainz die katholische Erwachsenenbildung: mit vier Regionalstellen, drei Familienbildungsstätten, dem Bildungszentrum nr30 in Darmstadt und der Akademie Erbacher Hof in Mainz.

## **Architektur, Denkmalpflege, Kunst und Musik**

Für die kirchlichen Dienste braucht es Räume verschiedenster Art. Insbesondere die Kirchengebäude haben eine hohe pastorale, identitätsstiftende und auch kunsthistorische Bedeutung. Sie prägen das Erscheinungsbild unserer Städte, Dörfer und Landschaften.

# Kirchensteuer im Bistum Mainz

## Weltweites Engagement

Im Bischöflichen Ordinariat Mainz kümmert sich die Geschäftsstelle „Weltkirche / Gerechtigkeit und Frieden“ um die sachgerechte Unterstützung von Projekten in anderen Ländern und Kontinenten.

Das stellt nur einen Auszug aus den Aufgaben und Verwendungen dar. Weitere Informationen können Sie sich unter

<https://bistummainz.de/pressemedien/pressestelle/nachrichten/nachricht/Wofuer-verwendet-das-Bistum-Mainz-die-Kirchensteuer/> ansehen und downloaden.



Deike



© Bruchmann/DERE

Das Eis schmilzt, und der Wasserspiegel steigt pro Stunde um acht Zentimeter. Wie lange dauert es, bis das Boot unter Wasser ist, wenn sich der Bug in 30 Zentimetern Höhe befindet?

*Lösung: Das Boot schwimmt immer auf dem Wasser.*

## Internationale Ministrantenwallfahrt 2024

Diesen Sommer fand die internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom, unter dem Motto „mit dir“, statt. Von St. Marien fuhren 12 Ministrantinnen und Ministranten mit. Wir bildeten mit den anderen Gemeinden aus dem Pastoralraum eine gemeinsame Gruppe. Insgesamt waren rund 50.000 Ministrantinnen und Ministranten nach Rom gepilgert.

Los ging es für uns am Abend des 27.7. mit dem Bus. Das war auch für die Wiederholungstäter unter uns was Neues, da die letzten Male immer ein Sonderzug für die Fahrt genutzt worden waren. Nach 16 Stunden Busfahrt erreichten wir unser Hotel direkt am Hauptbahnhof von Rom. Rom zeigte sich direkt von seiner heißen Seite. Diese Hitze und Schwüle hat uns die ganze Woche begleitet und ganz schön herausgefordert. Unser erster Programmpunkt war eine Abendandacht mit unserem Bischof Kohlgraf. Dieser suchte nicht nur dort, sondern auch die ganze Woche immer wieder das Gespräch mit uns Jugendlichen/jungen Erwachsenen. In den folgenden Tagen gab es in wechselnden Gruppen verschiedene Führungen. Es wurden die Vatikanischen Gärten, die Katakomben, das Antike Rom, Ostia Antica und natürlich auch der Petersdom besucht.

Eines meiner persönlichen Highlights der Romwallfahrt war unsere selbst durchgeführte Erkundung von Rom bei Nacht. Dabei haben wir in einem Park oberhalb von Rom eine Gruppe aus München getroffen, mit dieser fast zwei Stunden gesungen und dabei viel Spaß gehabt. Die Papstaudienz war auch so ein Highlight, wobei uns dieses Mal nur ein Blick von der Ferne auf den Papst gegönnt war, da die italienischen Sicherheitsbehörden es nicht geschafft haben, alle Teilnehmer rechtzeitig durch die Sicherheitskontrollen zu bringen. Der krönende Abschluss der Fahrt war der Abschlussgottesdienst am Donnerstag. Dieser fand zum ersten Mal am Strand statt. Wir wurden schon mittags an den Strand gefahren und konnten den Nachmittag im kühlenden Nass des Meeres verbringen und uns so ein bisschen von der Hitze der letzten Tage erholen. Der Gottesdienst fand dann am Abend statt und ging zum Glück so lange, dass wir im Anschluss noch den Sonnenuntergang über dem Meer beobachten konnten. So ein Gottesdienst am Strand kann meiner Meinung nach gerne ein dauerhafter Bestandteil der Wallfahrt werden.

Am Freitag ging es für uns vollgepackt mit Eindrücken und Erlebnissen



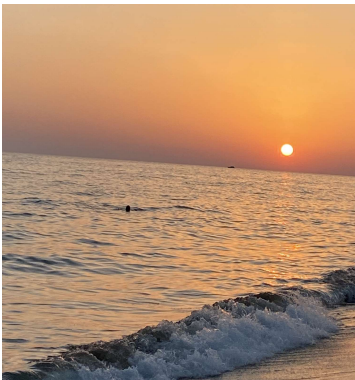
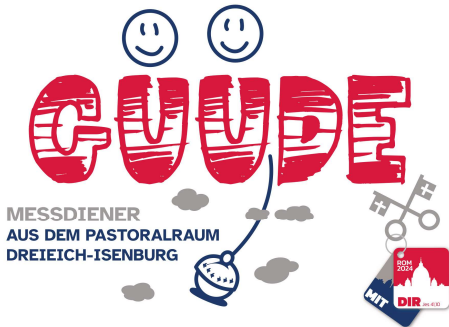
# Internationale Ministrantenwallfahrt 2024

nach Hause.



Mein Fazit ist, es ist immer wieder ein Erlebnis mit den Ministranten nach Rom zu fahren und ich kann es den zukünftigen Ministrantinnen und Ministranten nur empfehlen, daran teilzunehmen.

Die nächste Wallfahrt findet wahrscheinlich 2028 statt.



*Text und Fotos: Philipp Schwab  
Logo: Katrin Rose*

## Kirchenchor

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch im kommenden Jahr wieder an den üblichen Terminen singen. Wir haben noch keinen festen Liedplan, sicher werden wir auch ein eingeübtes Lied wiederholen.



Im Sommer hatten wir ein geselliges Beisammensein. Das Bild zeigt doch eine ansehnliche Gruppe. Auch ein kleiner Ausflug ist uns im September gelungen. Wir verbrachten einen fröhlichen Nachmittag in Seligenstadt, wo Frau Mohr uns in dem neuen Fastnachtmuseum mit hessischen Geschichten, Handkäse und Äpfelwoi unterhielt.

Mit dieser guten Laune wollen wir in das neue Jahr gehen, erwartungsvoll, was es uns bringt.

Ihnen liebe Gemeinde  
wünschen wir gesegnete  
Weihnachten  
und ein gesundes gutes  
neues Jahr.

Für den Kirchenchor

Karin Kemper



Heilige  
Cäcilia

*Foto. privat*

## Caritashelferkreis

Nach 10 Jahren gemütlicher Zusammenkünfte, fröhlicher Feiern - von Fasching bis Advent - sowie das Überbringen von Geburtstagsgrüßen verabschieden wir uns nun von Ihnen.

Es war eine schöne und bereichernde Zeit. Am gemeinsamen Singen, Tanzen und Lachen haben wir uns alle erfreut, Alltag und Sorgen konnten mal vergessen werden. Dazwischen waren ein reger Austausch und viele Gespräche möglich, die sicher auch wohltuend und verbindend wirkten.

Aber auch wir sind 10 Jahre älter geworden und private, familiäre Umstände nehmen zwangsläufig einen immer größeren Raum ein. Daher haben wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge beschlossen, unser Amt zum Jahresende niederzulegen.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2025.

Für den Caritashelferkreis Inge Städtler



*Foto: F. Staedtler*

## Aus dem kirchlichen Leben



**Aus unserer  
Gemeinde sind  
verstorben:**

*(vom 01.11.2023 bis 11.11.2024)*

Insgesamt 34 Pfarreimitglieder

## Aus dem kirchlichen Leben



### Getauft wurden:

*Stand: 01.11.2024*

insgesamt 11 Kinder

### **Außerdem in diesem Jahr:**

- 18 Kinder gingen insgesamt zur Erstkommunion
- 49 Personen sind aus der Kirche ausgetreten
- zwei Personen sind in die Kirche wieder aufgenommen worden

# Männerballett St. Marien

oder richtiger: **Männer-Stammtisch**

Das Männerballett hat sich vor über 20 Jahren gegründet und besteht aus rund 12 Männern. Seit einigen Jahren gibt es in unserer Pfarrgemeinde allerdings keine Faschingsveranstaltung mehr. Daher denken wir darüber nach uns umzubenennen.

Einmal im Monat treffen wir uns zum Stammtisch. Beim Stammtisch diskutieren wir über Gott und die Welt. Es ist immer wieder interessant die unterschiedlichen Erfahrungen der anderen zu hören und damit den eigenen Horizont zu erweitern.

Außerdem helfen wir in der Pfarrgemeinde, wo unsere Hilfe gebraucht wird (z.B. Auf-/Abbau bei Gemeindeveranstaltungen und Festen, Weihnachtsbäume aufstellen).

Unser **Stammtisch**  
findet am **letzten Freitag im Monat**  
ab **19:30 Uhr** im **Pfarrzentrum Dreieichenhain**  
statt.

Interessierte jeden Alters sind immer herzlich willkommen. Haben Sie keine Berührungsängste. Es braucht niemand Angst zu haben, dass er tanzen muss. :-)

Per E-Mail sind wir jederzeit erreichbar:

**[maeba-st-marien@gmx.de](mailto:maeba-st-marien@gmx.de)**

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern und ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten, einen sorgenfreien Jahreswechsel, vor allem aber Gesundheit und Gottes reichen Segen für das Jahr 2025.

Ihre Männer vom  
Männerballett St. Marien

## **WELTGEBETSTAG am 07. März 2025**

**„wunderbar geschaffen!“**

**Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln**

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, von uns aus gesehen auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns – haben den nächsten Weltgebetstag vorbereitet. Sie laden uns ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Das farbenfrohe, paradiesisch anmutende Titelbild drückt dies wunderschön aus.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Sie verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen, ihre Traditionen kennenzulernen, aber auch ihre Sorgen und Probleme zu verstehen und uns damit auseinanderzusetzen.

„Kia Orana!“ „Mögest du lange leben!“

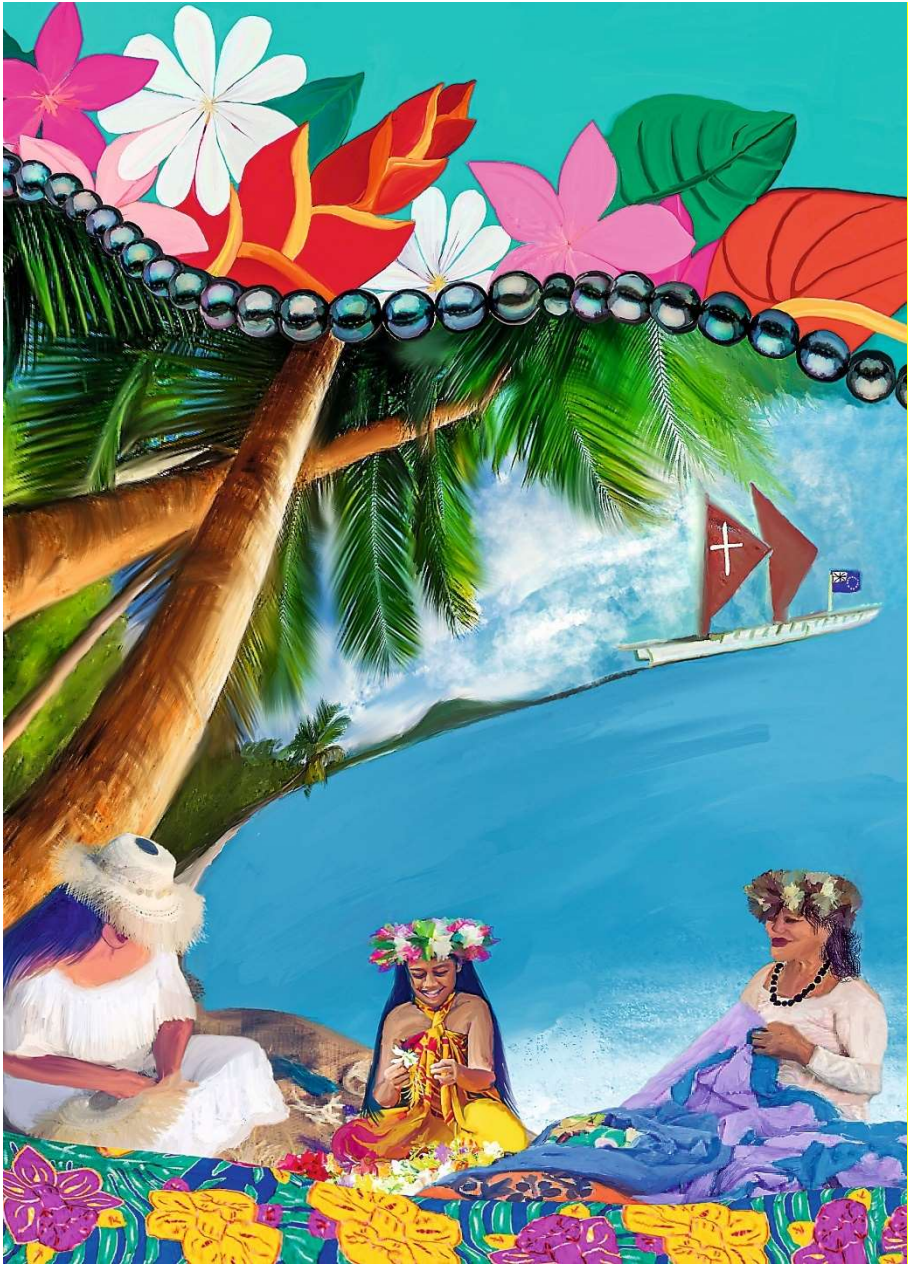
Mit diesem Maori-Gruß heißen uns die Frauen der Cookinseln willkommen.

Sie sind herzlich eingeladen und willkommen zu den Weltgebetstags-Gottesdiensten am

**Freitag, 07. März 2025, um 18.00 Uhr**

im Pfarrzentrum St. Johannes in Dreieichenhain und  
in der evangelischen Kirche in Götzenhain.





„Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa

© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.



## Forum der Religionsgemeinschaften Dreieich

Das Forum der Religionsgemeinschaften Dreieich, bestehend aus christlichen, muslimischen, buddhistischen und anderen Gemeinden, setzt sich für ein gleichberechtigtes friedliches Miteinander aller Dreieicher Religionsgemeinschaften ein. Es trifft sich mehrmals im Jahr und organisiert einen interreligiösen Austausch und Begegnung bei gemeinsamen Veranstaltungen.

Schon jetzt laden wir Sie wieder zum jährlichen Friedensgebet im Rahmen der interkulturellen Wochen Dreieich ein. Im Jahr 2025 findet das gemeinsame Gebet mit anschließendem Austausch der Teilnehmenden im September im Bürgerpark Dreieich – Sprendlingen statt. Der Zugang zum Park mit dem Friedenspfahl ist über den Eingang Erich-Kästner Straße zu erreichen.

Gerne können Sie sich auch auf der Website der Stadt Dreieich informieren unter:

<https://www.dreieich.de/zukunft-leben/soziales-gesellschaft/integration-und-migration/forum-der-religionsgemeinschaften/>



*Foto. Dörken*

Die katholischen Gemeinden St. Marien und St. Laurentius werden im Forum über die Ansprechpartner Herrn Pfarrer Reinhold Massoth und Frau Gudrun Dörken vertreten. Gerne können Sie Ihre Anregungen über das Pfarrbüro einbringen und sich beteiligen.

# Marriage Encounter



## Ein Wochenende für Paare vom 7.-9. Februar 2025

in Schmitten-Dorfweil i. Taunus

Für alle Ehepaare, die sich und ihrer Beziehung etwas Gutes tun wollen, gibt es vom 7.-9. Februar 2025 in der Familienferienstätte Dorfweil einen Wochenendkurs „Zeit für die Liebe“.

Ehepaare jeden Alters sind herzlich eingeladen, ganz gleich, wie lange sie verheiratet sind. Die Privatsphäre bleibt gewahrt, es gibt keine Gruppengespräche. Der Kurs ist nicht geeignet für Paare, die in einer Krise sind und einer persönlichen Begleitung bedürfen. Er richtet sich an Paare, die mehr Tiefe in ihrer Beziehung anstreben.

Wer mitmacht, lernt eine neue Form der Kommunikation kennen, die im Alltag trägt und bereichert.

Der Kurs ist für alle Konfessionen offen und setzt keine bestimmte Glaubenshaltung voraus.

Organisiert wird das Wochenende von Marriage Encounter (ME), einer Gemeinschaft von Ehepaaren, Priestern und Ordenschristen, die sich gegenseitig ermutigen und stärken wollen, Ihre Beziehungen mit Offenheit, Vertrauen und Freude zu gestalten und zu leben.

Informationen und Anmeldungen bei Monika und Günther Weber,  
Tel.: 06221 485444 oder [www.me-deutschland.de](http://www.me-deutschland.de).

## Friedenslicht

### **Friedenslicht-Aktion 2024: „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“**

Am Sonntag, dem **15. Dezember 2024**, laden wir zur Friedenslicht-Aktion in Sprendlingen ein. **Ab 17:00 Uhr** kann das Friedenslicht aus Bethlehem vor der Kirche St. Stephan, Am Wilhelmshof 15, empfangen werden. Gemeindemitglieder bringen das Licht aus dem Mainzer Dom in unseren Katholischen Pastoralraum Dreieich-Isenburg. Gesang und ein wärmendes Feuer schaffen eine besondere Atmosphäre, um die Botschaft des Friedens zu teilen.

Bereits zum dritten Mal findet die Aktion in unserem Pastoralraum statt. Das Friedenslicht, von einem Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet, verbindet weltweit Menschen. Unter dem diesjährigen Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ laden wir dazu ein, das Verbindende zwischen uns zu sehen.

Bringt eine Laterne oder Kerze mit und nehmt das Licht als Symbol des weihnachtlichen Friedens und der Hoffnung mit nach Hause, zu Nachbarn und Freunden.

*Text: Dietmar Thiel*

## Kindersegnung an der Weihnachtskrippe

Unter dem Motto „**Sei behütet auf allen Wegen**“ laden wir alle Familien im **Katholischen Pastoralraum Dreieich-Isenburg** herzlich zur Kindersegnung in der Weihnachtszeit ein.

Am **Sonntag, den 29. Dezember 2024 um 15.00 Uhr** feiern wir in der **Kirche St. Josef**, Kirchstraße 20, 63263 Neu-Isenburg, eine **Familienandacht** mit anschließender Segnung der Kinder an der Weihnachtskrippe. Der Segen an der Krippe hat in der Weihnachtszeit eine besondere Bedeutung: Wir erinnern uns an die Geburt Jesu und bitten um Gottes Schutz und Begleitung für unsere Kinder, damit sie behütet auf ihren Lebenswegen wachsen können.

**Familien mit kleinen und großen Kindern** sind herzlich eingeladen, diese besinnliche Zeit gemeinsam zu erleben und ihre Kinder unter den besonderen Segen Gottes zu stellen.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und darauf, diesen besonderen Moment in der Weihnachtszeit gemeinsam im **Katholischen Pastoralraum Dreieich-Isenburg** zu feiern. Diese Feier stärkt das Zusammenwachsen unserer Gemeinden und ist eine wertvolle Gelegenheit, die Verbundenheit im Glauben zu spüren.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kath-dreieich-isenburg.de](http://www.kath-dreieich-isenburg.de).

*Text: Dietmar Thiel*

## Namensfindung

WELCHEN NAMEN GEBEN WIR UNSERER PFARREI?

Diese Frage haben wir Ihnen von Ostern bis Ende Mai gestellt. Während die Kirchen und Gemeinden in unserer neuen Pfarrei ihr jetziges Patronat (Heiligennamen) behalten, braucht die künftige Pfarrei einen eigenen Namen, ein neues Patronat.

Viele Ideen sind eingereicht worden. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit. Aus den Vorschlägen wurde eine Liste mit insgesamt 35 Namen erstellt.

Diese Namensvorschläge und die Begründungen und Gedanken für diese Namen finden Sie ab Advent in einem Heftchen in den Kirchen des Pastoralraums.

Auch im zweiten Schritt der Namensfindung hoffen wir auf rege Teilnahme.

Sie haben die Möglichkeit fünf Namen auszuwählen und Ihre Wahl auf eine Karte (im benannten Heft) einzutragen und die Karte in Ihrem Pfarrbüro abzugeben.

Teilnahmeschluss ist der 31. Januar 2025.

Aus diesem Wahlprozess erstellt das Leitungsteam des Pastoralraums eine Liste von bis zu zehn Namensvorschlägen.

Die Mitglieder der Pastoralraumkonferenz werden aus dieser Liste ihre Wahl treffen.

Die drei Namen mit der höchsten Stimmenanzahl wird die Steuerungsgruppe dem Bischof zur Auswahl vorlegen.

Welche Heilige/welcher Heilige, welches Glaubensgeheimnis, welcher

## Namensfindung

Aspekt Mariens oder welches Mysterium Jesu Christi steht Ihrer Meinung nach für unser Selbstverständnis als neue Pfarrei?

Lassen Sie sich inspirieren!

Wir sind sehr gespannt, wie unsere neue Pfarrei ab 2027 heißen wird.

Folgende Gedanken können bei der Auswahl helfen:

- Welches Patronat passt zu uns/zu unseren Gemeinden?
- Was verbindet uns?
- Was ist uns inhaltlich wichtig und welches Patronat drückt das für mich aus?
- Was prägt uns?
- Was passt zu den Städten Dreieich und Neu-Isenburg?

## Newsletter Pastoralraum

Möchten Sie immer alle aktuellen Informationen aus dem Pastoralraum Dreieich-Isenburg per Mail? Dann melden Sie sich für den Newsletter auf der Homepage des Pastoralraums an:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/dreieich-isenburg/aktuell/newsletter/>

## **Geistliches Team im Pastoralraum Dreieich-Isenburg**

Der ‚Pastorale Weg‘ wurde von unserem Bischof Peter Kohlgraf von Beginn an auch als ‚Geistlicher Weg‘ ausgerufen. Dazu sollte in jedem Pastoralraum ein sogenanntes ‚Geistliches Team‘ gegründet werden.

Das Geistliche Team in unserem Pastoralraum besteht aus Haupt- und Ehrenamtlichen unserer verschiedenen Gemeinden. Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat, um im Austausch und im Gebet für diesen Prozess in unserem Pastoralraum einzutreten.

Unsere Aufgabe ist es, die einzelnen Projektgruppen, wenn gewünscht, durch spirituelle Angebote zu unterstützen und hinzuhören, wo spezifische Gebetsanliegen formuliert werden.

Regelmäßig sind wir im Gespräch und Austausch mit dem leitenden Pfarrer, Herrn Berker, und der Koordinatorin, Frau Mohr.

Im Rahmen des Pastoralen Weges begleitet das Geistliche Team unseren Pastoralraum auf seinem Weg der Erneuerung.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die geistliche Dimension in diesem Prozess zu stärken und die Frage nach Gottes Wirken und Willen in den Blick zu nehmen und wachzuhalten.

Der Pastorale Weg kann nur im Glauben erfolgreich sein - und wenn wir ihn gemeinsam und im Vertrauen auf Gott gestalten.

Es ist uns grundlegend wichtig, den Glauben in unserer entstehenden Großpfarrei lebendig und erfahrbar zu machen.

Im Juli dieses Jahres haben wir uns bei einem Einkehrwochenende in Maria Einsiedel die Zeit genommen, um konkrete weitere Angebote für den Pastoralraum zu planen und vorzubereiten:

- Am **Samstag, den 1. Februar 2025**, 13:00 bis 17:30 Uhr, in Hl. Kreuz, Neu-Isenburg, ist für alle Mitarbeitenden der Projektgruppen und Gremien, aber auch für alle Interessierten im Pastoralraum ein Einkehrtag ‚**Auszeit**‘ mit dem Thema

# Geistliches Team im Pastoralraum Dreieich-Isenburg

*'Freude auf Neues'* geplant.

Hierzu sind Sie jetzt schon herzlich eingeladen!

Ein Einladungs-Flyer ist in Planung.

- Seit November erstellt das Geistliche Team monatlich einen kurzen **Impuls**. Sie finden ihn ab sofort unter dem Reiter „AKTUELL“ auf der Homepage des Pastoralraums.
- Geplant sind ‚Gebetsbriefkästen‘ in den Hauptkirchen, in die Sie Gebetsanliegen, aber auch ‚Danke‘ oder andere, Ihnen wichtige Anliegen einwerfen können. Diese Briefkästen werden wir regelmäßig leeren und für Ihre Anliegen beten.
- Des Weiteren sind wir auf der Suche nach Wegen und Formaten, bei denen wir gemeinsam im Wort Gottes / der Bibel lesen und uns darüber austauschen können.

Für das Geistliche Team  
Stefan und Ilona Hottinger



© Dietmar Thiel



## Gemeindereferentin Judith Pfau bietet an:

**Anmeldung** an  
seniorensorge-pfau@kath-dreieich.de  
oder T. 06154-608566



**Ort** – soweit nicht anders angegeben:  
Familienzentrum „Die Winkelmühle“,  
An der Winkelmühle 5, 63303 Dreieich – Dreieichenhain

### Dezember:



**Segnen: In Liebe berührt sein und berühren**  
**montags 2., 9. und 16.12., 18.00 – 19.30 Uhr**  
Advent und Weihnachten sind Zeiten, die unsere Seele wärmen. In dieser dunklen Jahreszeit zünden wir Kerzen an. Wir halten uns mehr

drinnen auf, spüren die Verbundenheit mit unseren Lieben und wünschen uns ein harmonisches Miteinander.

Im Segnen wünschen wir ihnen Gutes – und Frieden auf Erden. So stärken wir – in unserer verbundenen Welt – Möglichkeiten, die allen wohl tun.

Sie sind eingeladen, wenn Sie von Herzen „ein Licht anzünden“ möchten statt über die Dunkelheit zu klagen, in Liebe beitragen möchten zu guten Entwicklungen im eigenen Leben, im Leben ihrer Nahestehenden, in unserer Welt.

Lassen Sie sich von der Gruppe in Ihren Anliegen unterstützen!

Anmeldung bis 28.11.

### Dezember und Januar:



**Friedensmeditation – *online***

**sonntags 20.30 – 20.55 Uhr**

Beitragen zu heilsamer Entfaltung unseres Lebens und unserer Welt.

Anmeldung jeweils bis freitags per Mail.

## Gemeindereferentin Judith Pfau bietet an:



### **Austausch und Meditation**

**19.12. + 30.1.**, 16.00 – 17.30 Uhr,  
Gemeinschaft erfahren in Ihrer aktuellen  
Lebenssituation, und sich in den Segen Gottes  
stellen. Anmeldung bis 17.12. bzw. 28.1.



### **Pflegende Angehörige:**

**6. 12.**, 17.00 – 18.30 Uhr  
**und 20.1.**, 18.00 – 19.30 Uhr

Sie sind willkommen, wenn Sie selbst  
Angehörige (oder auch Freunde) pflegen – *für*

*Angehörige von Demenzkranken besteht ein spezielles Auszeit-Angebot  
in Dreieich – , sich eine kleine Pause gönnen möchten, um sich mit  
Menschen in vergleichbaren Situationen auszutauschen.*

### **6.12.: Advent / Weihnachten: Stress oder Wohlbefinden?**

Advent und Weihnachten: Besinnliche Zeit oder besondere  
Herausforderung? Wie könnte diese Zeit Oasen beinhalten – für Sie  
selbst wie auch im Miteinander und für Ihre/n Angehörige/n?

Anmeldung bis 4.12.

### **20.1.: Ressourcenkoffer packen**

Einen „Ressourcenkoffer packen“: Kraftquellen erkunden und  
ausprobieren, und die mitnehmen, die Ihnen helfen, gestärkt durch das  
neue Jahr zu gehen.

Anmeldung bis 16.1.



### **Persönliches Gespräch**

In Trauer, einer Krise, zur Orientierung und  
Entscheidungsfindung kann ein seelsorgliches  
Gespräch wohl tun, verarbeiten helfen,  
Klarheit fördern, Hoffnung stärken.

# Gemeindereferentin Judith Pfau bietet an:

## Januar:

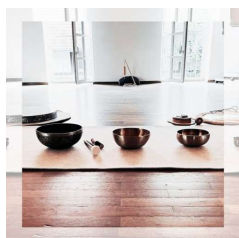


### **Das neue Jahr segnen**

**6.1., 18.00– 19.30 Uhr**

Stellen wir das neue Jahr unter Gottes Segen und Schutz.

Anmeldung bis 2.1.



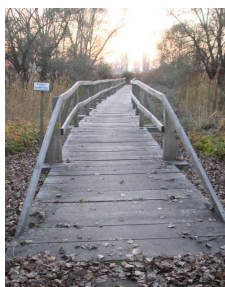
### **Klangreise „Achtsam ins neue Jahr“**

**13.1., 18.50 – 20.00 Uhr**

Corinna Anger führt Sie mit meditativen Klängen zu tiefer Entspannung.

Mit Achtsamkeitsübungen – auch für zu Hause.

Anmeldung bis 9.1. Kosten: 10 €



### **Aufbruch in den Ruhestand**

**freitags, 10., 17., 24. + 31.1., 16.00– 17.30 Uhr**

Ob Ihr „Ruhe-stand“ / Ihre Pension bevor steht oder Sie schon darin leben: Hier können Sie für sich und im Austausch mit anderen erkunden, wie diese Lebensphase zu einer wundervollen Zeit werden kann.

Anmeldung bis 7.1.

Die Themen:

#### **10.1. Aufbruch – wohin?**

Was macht Ihr Leben sinnvoll und kostbar?

Impulsfragen wecken auf.

#### **17.1. Alter + Gesundheit**

Geschenkte Lebenszeit – Eigenständigkeit erhalten.

Ein Perspektivenwechsel.

#### **24.1. Engagement hält fit**

Kompetenzen, Ideen und sich selbst einbringen, um Leben zu fördern.

## Gemeindereferentin Judith Pfau bietet an:

Ein Überblick über (ungeahnte) Möglichkeiten im Freiwilligen Engagement.

Referentin: Patricia Goetz, Regionale Diakonie Dreieich-Rodgau

### 31.1. Lebens-wert leben

Zufriedener Ausblick, persönliches Resümee:

Das bewegt mich, das kann ich bewegen – bis zuletzt sinnerfüllt leben!

©Fotos: J. Pfau, Klangreise: C. Anger



1. winddichte Jacke
2. wenn du ein Geschenk bekommst, sagst du ...
3. Mann der Mutter
4. wenn etwas in sich zusammenkracht, ist das ein ...
5. Riechorgan
6. Trinkgefäße (z.B. für Tee)

ANO	DAN
EIN	KE
NA	RAK
SE	SEN
STURZ	
TAS	TER
VA	

Lösung: 1. Anorak, 2. Danke, 3. Vater, 4. Einsturz, 5. Nase, 6. Tassen - Advent, Kerzen

# Eucharistische Anbetung

## Warum Anbetung?

*Die Kirche ist erbaut auf Jesus Christ allein.  
Wenn sie auf IHN nur schauet, wird sie im Frieden sein.  
Herr, dich preisen wir, auf dich bauen wir;  
lass fest auf diesem Grund uns stehn zu aller Stund.*



**Anbetung** – weil Gott es wert ist, angebetet zu werden

**Anbetung** – ist, wenn ich Gott die Ehre gebe,  
wenn ich Seine Gegenwart suche

**Anbetung** – bedeutet, ganz nah bei Gott zu sein, wie Maria zu Jesu Füßen  
zu sitzen und bei Ihm zur Ruhe zu kommen,  
Kraft zu tanken und Seine Liebe zu empfangen  
und sich von Ihm beschenken zu lassen

**Anbetung** – bedeutet: „Jesus ich gehöre zu Dir  
und ich folge Dir in meinem Leben.  
Ich möchte diese Freundschaft,  
diese Gemeinschaft mit Dir nicht verlieren“

**Anbetung** – ist eine Umarmung mit Jesus, wo ich sage  
„ich bin Dein und ich bitte Dich, sei Du auch immer bei mir“

**Eucharistische Anbetung** ist Begegnung mit Jesus, der von sich gesagt hat  
„Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh. 6,35).

Zu Jesus kann ich alles bringen, was uns und die Welt bewegt – Freude,  
Trauer, Leid, Krankheit – Er möchte für uns da sein.

Und Anbetung ist noch mehr – über Dank und Bitten hinaus schau ich einfach  
Jesus staunend an und Er schaut mich an – liebend, bis in die Tiefe meines  
Herzens. Er ist da – und ich bin da.

Und Seine kraftvolle Gegenwart verwandelt mich und durch mich die Welt, in  
die Er mich gestellt hat.

Regelmäßige Anbetung vertieft meine Beziehung zu Gott. Es ist meine  
persönliche Zeit mit Ihm. Jesus liebt es, mit mir zusammen zu sein.

Zugleich bin ich verbunden mit einer großen Gebetsgemeinschaft.

Ich muss nichts tun – einfach in Stille vor Ihm da sein – so wie ich bin.

Stefan und Ilona Hottinger

*(Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung u.a.:*

*dienstags, während der 18 Uhr Vesper, St. Marien;*

*donnerstags, nach dem 17:30 Uhr Abendgottesdienst, in St. Laurentius, Spr.)*

# Sie bewegt sich doch

## Elisabeth von Thüringen

Im Alten Testament ist klar: Die Hilfe für Witwen und Waisen, für Fremde und Arme ist Aufgabe aller. So übernimmt es auch die christliche Urgemeinde, von deren Gütergemeinschaft die Apostelgeschichte spricht. Doch schon in der Urgemeinde werden „Spezialisten“ bestellt, um die Versorgung der Armen zu gewährleisten; sieben Diakone,

der bekannteste unter ihnen ist Stephanus. Diese Spezialisierung verstärkt sich in den nächsten Jahrhunderten, und spätestens mit dem flächendeckenden Aufkommen der Klöster wird die Nächstenliebe an die „Profis“ dort delegiert.

Ein Umstand, mit dem – natürlich nicht als Erste und Einzige, aber vielleicht als Bekannteste – Elisabeth von Thüringen bricht. Als Adelige hat sie auch die Möglichkeiten dazu, doch eckt ihre Barmherzigkeit an, nach dem Tod ihres Mannes wird sie von der Verwandtschaft, die ihre tätige Nächstenliebe nicht teilt, aus ihrem Zuhause vertrieben. Doch ihr Beispiel blieb in der Welt, und andere Beispiele folgten: Sebastiansbruderschaften oder Bruderschaften, die sich auf Vinzenz von Paul berufen.

Heute ist die Nächstenliebe in Caritas und Diakonie professionalisiert, doch ohne den ehrenamtlichen Einsatz ganz vieler geht es auch nicht. Wie auch unsere Gesellschaft ohne die individuelle, oft spontane, nicht institutionalisierte Nächstenliebe kälter und ärmer wäre.



Foto: Michael Tillmann

# Gottesdienste am Wochenende im Pastoralraum Dreieich-Isenburg

## **Dreieich**

### St. Marien

So., 10.00 Uhr, Hl. Messe

Kirche St. Marien, Dreieich-Götzenhain, Schwarzwaldstr. 12

### St. Laurentius

Sa., 18.00 Uhr, Sonntagvorabendmesse

Kirche St. Laurentius, Dreieich-Sprendlingen, Eisenbahnstr. 57

So., 10.30 Uhr, Hl. Messe

Kirche St. Stephan, Dreieich-Sprendlingen, Am Wilhelmshof 15-17

### Ital. Kath. Gemeinde

So., 17.00 Uhr, Hl. Messe (in ital. Sprache)

Kirche St. Stephan, Dreieich-Sprendlingen, Am Wilhelmshof 15-17

## **Neu-Isenburg**

### St. Josef

Sa., 18.00 Uhr, Sonntagvorabendmesse (14tägig, gerade Woche)

Kirche St. Josef, Neu-Isenburg, Kirchstr. 20

So., 10.45 Uhr, Hl. Messe

Kirche St. Josef, Neu-Isenburg, Kirchstr. 20

### Zum Hl. Kreuz

Sa., 18.00 Uhr, Sonntagvorabendmesse (14tägig, ungerade Woche)

Kirche Zum Hl. Kreuz, Neu-Isenburg, Pappelweg 29

So., 9.30 Uhr, Hl. Messe

Kirche Zum Hl. Kreuz, Neu-Isenburg, Pappelweg 29

### St. Christoph

So., 11.00 Uhr, Hl. Messe

Kirche St. Christoph, Neu-Isenburg-Gravenbruch,

Dreiherrnsteinplatz 2

**<https://bistummainz.de/pastoralraum/dreieich-isenburg>**

*Hier finden Sie nähere Informationen und die Homepages aller  
Pfarrgemeinden für evtl. Änderungen in der Gottesdienstordnung*



## **Hauskommunion für kranke und alte Menschen**

Können Sie nicht mehr sonntags zum Gottesdienst kommen?

Wünschen Sie trotzdem einmal im Monat die Heilige Kommunion zu empfangen?

Dann rufen Sie bitte im Pfarrbüro in Dreieichenhain an.

(Tel.: 06103/86251)

Herr Pfarrer Massoth besucht Sie gerne einmal im Monat zuhause.

## **Opferlichter Kirche Götzenhain**

In Götzenhain gibt es seit August, ergänzend zu den bisherigen Opferlichtern, 2-Tage- und 4-Tage-Brenner mit Golddeckel und dem Aufdruck unserer Schutzmantelmadonna. Sie können die Kerzen zum Anzünden vor Ort oder zum Mitnehmen käuflich erwerben. Der Preis ist am Opferstock ersichtlich

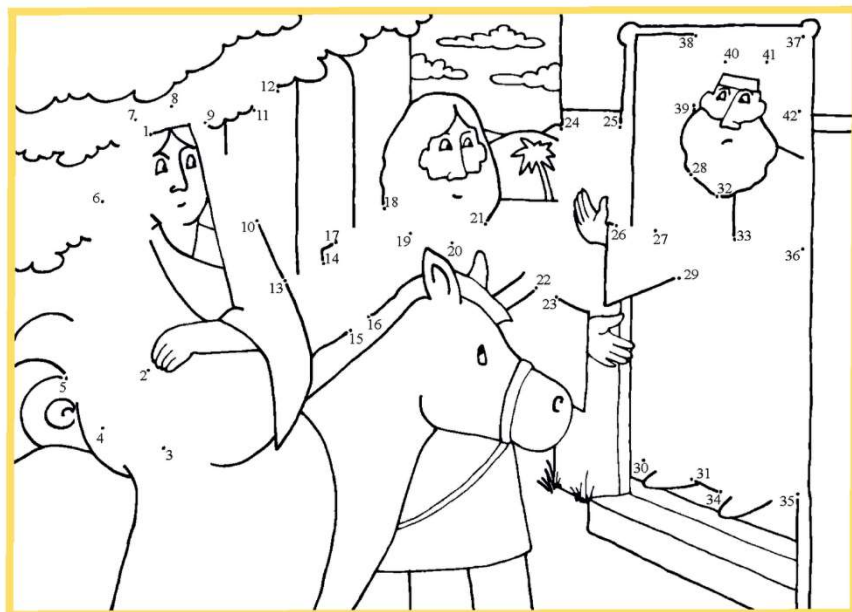
## **Wichtige Information für Parken in Dreieichenhain**

Bitte achten Sie darauf, wenn Sie Ihr Fahrzeug bei unseren Parkplätzen in der Straße „An der Winkelsmühle“ abstellen, dass Sie schräg einparken und nicht auf den Gehweg ragen und diesen teilweise blockieren.



Wenn ihr Kinder an Weihnachten in der Kirche ein Krippenspiel aufführt, also die Geschichte von Jesu Geburt nachspielt, dann gibt es Rollen, die sind unbeliebter als andere. Dazu zählt – glaube ich – die Rolle des Herbergswirtes, der Josef und die hochschwangere Maria abweist, als sie ihn um ein Zimmer bitten. Dieser Herbergswirt wird häufig als unfreundlich und hartherzig beschrieben, doch das ist – finde ich – nicht ganz fair. Er hat ja wirklich keinen Platz mehr, alle Zimmer sind mit anderen Gästen belegt, und die

kann er ja schlecht herauswerfen. Doch natürlich sieht der Wirt auch, dass Maria kurz vor der Geburt steht. Und er hat eine Lösung: Seinen Stall. Ich kann mir vorstellen, dass er ihn so gemütlich gemacht hat wie möglich – und dort ist dann ja auch Jesus geboren. Vielleicht war der Wirt ja doch nicht so unfreundlich. Zugleich erinnert er uns daran, dass es schön ist, wenn wir selbst freundlich, hilfsbereit und gastfreundlich sind. Auch dann, wenn es uns vielleicht gerade nicht so sehr passt.



Ingrid Neelen



## Nicht bei der Verpackung stehen bleiben

Was bleibt von Weihnachten? Biomüll, heruntergelassene Rollläden und ein Schild, das den Fluchtweg weist?

Bloß weg vom Fest? War es wieder zu viel von allem oder vielleicht doch zu viel vom Falschen?

Du kennst es vielleicht: Das Wortspiel von der „wahren Weihnacht“ und der Ware Weihnacht. Nicht missverstehen: Ich liebe Adventsmärkte mit ihren Gerüchen, Geräuschen und der Atmosphäre; ich freue mich über gutes

Essen und Zeit mit der Familie – doch nicht vergessen: Mit diesen Dingen ist es wie mit Geschenkpapier: Schön anzusehen, aber nicht das Geschenk. Nach dem Auspacken wird es – umweltbewusst – für's nächste Jahr zusammengelegt oder ist ein Fall für die Tonne. Deshalb: Nicht bei der Verpackung stehen bleiben, der wirst du schnell überdrüssig – und das Auspacken nicht vergessen: Gott selbst schenkt sich!



Foto: Michael Tillmann

# Anschriften und Öffnungszeiten

## **Pfarrer Reinhold Massoth**

Schwarzwaldstr.12, 63303 Dreieich-Götzenhain

Tel.: 06103/82816 (Sprechstunde nach Vereinbarung)

## **Pfarrbüro/Pfarrzentrum**

Taunusstr.47, 63303 Dreieich-Dreieichenhain

Tel.: 06103/86251 Fax 06103/981953

E-Mail: [pb@stmarien-dreieich.de](mailto:pb@stmarien-dreieich.de)

Homepage: [www.stmarien-dreieich.de](http://www.stmarien-dreieich.de)

Homepage Pastoralraum:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/dreieich-isenburg>

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Christiane Schäfer

***Das Pfarrbüro ist vom 23.12.2024 bis einschließlich 06.01.2025 und am 30. und 31.01.2025 geschlossen!***

Hausmeister: Helmut Mack

## **Seniorenpastoral im Pastoralraum Dreieich-Isenburg**

Gemeindereferentin Judith Pfau Tel.: 06154/608566

E-Mail: [seniorensorge-pfau@kath-dreieich.de](mailto:seniorensorge-pfau@kath-dreieich.de)

## **Soziale Dienste**

Caritas, Puisseauxplatz 1, 63110 Rodgau (Nieder-Roden)

Tel.: 06106/66009-25

Email: [caritas-rodgau@cv-offenbach.de](mailto:caritas-rodgau@cv-offenbach.de)

## **Spendenkonto Pfarrgemeinde St. Marien**

Kath. Kirchenkasse St. Marien

IBAN DE94 3706 0193 4000 4960 01 bei der Pax-Bank  
(Leidender Klingelbeutel)

## **Stiftung Zukunft St. Marien**

Pax Bank IBAN DE44 3706 0193 4087 0700 80



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)





**Frohe Weihnachten  
und  
ein friedvolles, gesegnetes und gesundes  
neues Jahr.**